

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 06.03.2023
AZ.:

WP 20-25 SV 51/213

Mitteilungsvorlage

Jahresberichte 2022 der Freien Träger

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

11.05.2023

Kenntnisnahme

Jahresbericht Freie Träger Berichtsjahr 2022

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Jahresberichte der Freien Träger für das Berichtsjahr 2022 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

In der Anlage finden sich die Jahresberichte 2022 der Freien Träger der Jugendhilfe. Die Berichte wurden nach einer abgestimmten Struktur verfasst und liegen in eigener Verantwortung der jeweiligen Trägerorganisation. Es sind folgende Jahresberichte vorhanden, hier jeweils mit der Fördersumme im Berichtsjahr 2022 aufgeführt:

Nr.	Träger	Kontraktinhalt	Fördersumme 2022
1	Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) Kontraktende 31.12.22	95.527,00 EUR
2	Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Übergangshelfer	43.000,00 EUR
3	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Trennung und Scheidung	191.908,50 EUR
4	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Fachmediation	4.470,00 EUR
5	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Vormundschaften	78.778,87 EUR
6	Ev. Kirchengemeinde Hilden	SonderBar	20.000,00 EUR
7	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Abenteuerspielplatz	294.321,58 EUR
8	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Beratung Menschen m. Behinderung/Demenzinfo Kontraktbeginn 01.07.22	6.535,00 EUR
9	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Freiw. Freizeitangebote Kontraktbeginn 01.07.22	6.260,00 EUR
10	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Musikalische Angebote Kontraktbeginn 01.07.22	7.490,00 EUR
11	Hand in Hand	Institutionelle Förderung	0,00 EUR
12	Kinderschutzbund	Institutionelle Förderung	4.000,00 EUR
13	Kipkel	Institutionelle Förderung	6.000,00 EUR
14	SPE Mühle	Jugendclub	163.000,00 EUR
15	SPE Mühle	Jugendprävention	132.675,00 EUR
16	SPE Mühle	Tagesgruppe	299.225,34 EUR

Summe der Ausgaben an die Freien Träger in 2022:

1.353.191,29 EUR

gez.

In Vertretung

Sönke Eichner

1.Beigeordneter

Klimarelevanz:

Sämtliche Aktivitäten, Maßnahmen und Veranstaltungen der freien Träger im Rahmen der Aufgabenerfüllung führen zu klimarelevanten Auswirkungen.



Hilden

Berichte der Freien Träger **Berichtsjahr 2022**

	<u>Seite</u>
1. Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann / Diakonie Hilden und SKFM Hilden	3
2. Ev. Kirchengemeinde Hilden	30
3. Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.	35
4. Hand in Hand e.V.	48
5. Kinderschutzbund e.V.	53
6. Kipkel e.V.	56
7. SPE Mühle	60

Nachfolgend sind die Jahresberichte 2022 der Freien Träger der Jugendhilfe in Hilden zusammengefasst. Die Berichte wurden nach einer abgestimmten Struktur verfasst und besitzen in der Regel ein Übersichtsblatt zur schnelleren Orientierung. Die Inhalte der Berichte liegen in der Verantwortung der jeweiligen Trägerorganisation; sie wurden vom Amt für Jugend, Soziale Dienste und Integration nur auf Probleme in der Darstellung durchgesehen (Datenschutz-Aspekte etc.). Es sind folgende Jahresberichte vorhanden, hier jeweils mit den Förderbeträgen der Berichtsjahre 2021 und 2022 zum Vergleich aufgeführt:

Nr.	Träger	Kontraktinhalt	Fördersumme 2021	Fördersumme 2022
1	Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) Kontraktende 31.12.22	134.030,71 EUR	95.527,00 EUR
2	Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Übergangshelfer	43.000,00 EUR	43.000,00 EUR
3	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Trennung und Scheidung Indexanpassung f. 2020	182.769,81 EUR 9.321,27 EUR	191.908,50 EUR
4	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Fachmediation	6.355,00 EUR	4.470,00 EUR
5	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Vormundschaften	82.472,80 EUR	78.778,87 EUR
6	Ev. Kirchengemeinde Hilden	SonderBar	15.904,38 EUR	20.000,00 EUR
7	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Abenteuerspielplatz	268.193,16 EUR	294.321,58 EUR
8	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Beratung Menschen m. Behinderung/Demenzinfo Kontraktbeginn 01.07.22		6.535,00 EUR
9	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Freiw. Freizeitangebote Kontraktbeginn 01.07.22		6.260,00 EUR
10	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Musikalische Angebote Kontraktbeginn 01.07.22		7.490,00 EUR
11	Hand in Hand	Institutionelle Förderung	1.440,00 EUR	0,00 EUR
12	Kinderschutzbund	Institutionelle Förderung	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
13	Kipkel	Institutionelle Förderung	6.000,00 EUR	6.000,00 EUR
14	SPE Mühle	Jugendclub	163.036,18 EUR	163.000,00 EUR
15	SPE Mühle	Jugendprävention	132.675,00 EUR	132.675,00 EUR
16	SPE Mühle	Tagesgruppe Indexanpassung f. 2020	275.631,30 EUR 14.248,83 EUR	299.225,34 EUR
	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Begl. Umgangskontakte Kontraktende 31.12.21	7.500,00 EUR	

Summe der Ausgaben an die Freien Träger in 2021

1.346.578,44 EUR

Summe der Ausgaben an die Freien Träger in 2022

1.353.191,29 EUR

(Zuwachs von $\approx 0,49\%$)

Jahresbericht - Sozialpädagogische Familienhilfe 2022

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann



Name und Kontaktdaten des Trägers:

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Martin-Luther-Weg 1c

40723 Hilden

Tel. 02103-21907

Fax:02103-28 64 90

E-Mail: j.koch@diakonie-kreis-mettmann.de

b.becker@diakonie-kreis-mettmann.de

Ansprechpartner: j.koch@diakonie-kreis-mettmann.de (Geschäftsleitung)

Bettina Becker (Koordinatorin)

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022	95.527,00 € (bereinigt)
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	§ 31 SGB VIII Intensive Betreuung und Begleitung von Familien bei Erziehungs- und Alltagsproblemen, als ambulantes, auf längere Dauer angelegtes Angebot der Jugendhilfe
Eingesetztes Personal	3-4 pädagogische Fachkräfte in Teilzeit

Handlungsfelder Sozialpädagogische Familienhilfe 2022

Sicherung der elementaren Grundbedürfnisse der Familien (z.B. Finanzen, Ernährung, Wohnung, Gesundheit und Bildung)	Familienpezifische Beratungs- und Betreuungsleistungen
Stärkung der Erziehungsfähigkeit	Familienpezifische Beratungs- und Betreuungsleistungen Digitaler Elterntreff
Stärkung der positiven emotionalen Beziehungen und des Selbstwertgefühls der Familienmitglieder	Familienpezifische Beratungs- und Betreuungsleistungen Digitaler Elterntreff Ferienaktionen
Integration in das soziale Umfeld	Familienpezifische Beratungs- und Betreuungsleistungen Familienfrühstück Ferienaktionen
Befähigung der Familienmitglieder, Krisen und Probleme eigenständiger zu lösen	Familienpezifische Beratungs- und Betreuungsleistungen Digitaler Elterntreff

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung	s. Fließtext
Instrumente der QEW	Internes und externes Controlling Supervision und Fort- und Weiterbildung Teilnahme an Qualitätszirkeln und Arbeitskreisen
Ausblick auf 2023	s. Fließtext
Finanzierungsnachweis/BAB	s. Anlage Finanzierungsnachweis

Leistungsbeschreibung

Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist ein ambulantes Angebot der Jugendhilfe. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. Die Arbeit findet mit dem gesamten System Familie unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes statt.

Im Hilfeplanverfahren (HPG) werden Ziele und Arbeitsaufträge, die daraus resultierende durchschnittliche wöchentliche Betreuungszeit sowie die voraussichtliche Dauer der Maßnahme vereinbart.

Personalausstattung

Für die Aufgaben der Sozialpädagogischen Familienhilfe beschäftigte die Diakonie bis Ende September vier Fachkräfte mit den Qualifikationen Diplom-Sozialpädagog:in/Sozialarbeiter:in oder Dipl.-Ökonom:in mit Zusatzausbildung zur Heilpraktiker:in für Psychotherapie sowie Kunsttherapie. Ab Oktober 2022 wechselte die Koordinatorin, Frau Eva Raiber, in einen anderen Arbeitsbereich, so dass in der SPFH noch drei Fachkräfte eingesetzt waren. Von diesen verfügen zwei Mitarbeitende über eine Zusatzausbildung zur systemischen Familienberater:in oder Familien- bzw. Kunsttherapeut:in. Ein Mitarbeiter verfügt über langjährige Erfahrungen im Medienbereich und dazu im Training sozialer Kompetenzen.

Zielgruppe der Leistung

Familien / Lebensgemeinschaften mit Kindern und Jugendlichen, deren Selbsthilfepotential aufgrund äußerer und innerfamiliärer Faktoren zumindest in Teilbereichen belastet ist und die einen Bedarf an Hilfe zur Erziehung haben.

Statistik zu den Familien:

Statistikvergleich 2018 - 2022	2018	2019	2020	2021	2022
Betreute Familien	22	22	25	19	17
Anzahl der betreuten Kinder	47	37	46	37	33

Familiensituation	2018	2019	2020	2021	2022
verheiratet	7	7	6	5	6
allein erziehend mit Partner	2	2	3	4	2
allein erziehend	12	9	14	10	6
unverheiratete zusammenlebende Eltern	1	4	2	5	5
allein lebende junge Erwachsene	0	0	0	0	0
Ablösung vom Elternhaus	1	0	0	0	0

Herkunft / Nationalität	2018	2019	2020	2021	2022
deutsch	15	18	19	13	13
Ausländische Familien / Migrationshintergrund	4	4	5	6	3
gemischte Familien	1	0	0	3	1
Aussiedler	0	0	1	0	0

Finanzsituation	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsverhältnis / Erwerbstätigkeit	9	10	13	8	8
Hartz IV / ALG	10	14	21	17	10
Rente	1	0	0	0	0
Schüler / Student / Ausbildung	2	0	0	0	0

Hilfe wurde angeregt durch	2018	2019	2020	2021	2022
Jugendamt / ASD	15	14	17	14	10
Selbstmelder	6	6	6	9	4
Sonstige	4	2	2	2	3

Alter der betreuten Kinder	2018	2019	2020	2021	2022
0 - 3 Jahre	11	8	12	6	7
4 - 6 Jahre	8	8	7	8	6
7 - 16 Jahre	7	17	22	18	17
17 Jahre	1	1	2	1	1
18 Jahre	3	1	2	2	1
20 Jahre	3	2	1	1	1

Dauer der Familienhilfe	2018	2019	2020	2021	2022
2 Monate	2	1	0	0	0
3 Monate	0	1	2	1	0
4 Monate	0	3	0	0	2
5 Monate	0	0	0	0	1
6 Monate	0	3	2	0	0
7 Monate	2	2	0	0	1
8 Monate	0	0	1	2	0
9 Monate	2	3	0	1	2
10 Monate	0	0	1	1	0
12 Monate	4	2	5	2	1
14 Monate	2	1	0	0	1
18 Monate	3	0	1	4	1
20 Monate	4	1	0	2	0
24 Monate	0	1	2	0	0
28 Monate	0	0	2	2	4
30 Monate	1	1	0	2	1
34 Monate	0	3	1	0	1
38 Monate	0	0	1	2	1
39 Monate	1	0	0	0	0
40 Monate und länger	3	1	1	1	1

vorzeitige Beendigung durch :	2018	2019	2020	2021	2022
Umzug	1	1	0	1	0
Kind kam in eine Pflegefamilie	0	0	0	1	0
Kind kam zu Vater bzw. Mutter	0	0	0	0	0
Heimunterbringung	0	1	3	1	0
mangelnde Mitarbeit	0	1	2	0	0
Beendigung von beiden Seiten	6	2	5	2	1

Belastungen und Problemsituationen in den Familien	2018	2019	2020	2021	2022
Kulturanpassungsschwierigkeiten	3	4	4	4	2
psychische Erkrankungen	10	9	13	8	9
Arbeitslosigkeit	6	5	6	3	8
Suizidversuch	2	0	0	0	1
körperliche Behinderung	2	1	1	1	2
geistige Behinderung	2	1	2	1	1
sozial-emotionaler Förderbedarf	13	9	13	13	15
Förderbedarf Lernen (LRS, Dyskalkulie)	2	5	5	2	4
Aufmerksamkeitsstörung (ADHS,ADS)	6	7	3	7	4
Medikamenten- / Alkoholmissbrauch	0	1	3	1	0
Vernachlässigung von Kindern	5	7	5	5	7
allgemeine Entwicklungsverzögerung	4	5	6	4	5
Sucht / illegale Suchtmittel	2	0	1	1	1
Sexueller Missbrauch	0	0	0	1	2
Überschuldung	7	3	3	2	3
Gewaltanwendungen	6	2	0	4	3
Ablöseprobleme von Jugendlichen	3	2	1	0	2
Rückführung von Kindern in die Familie	0	0	0	0	1
Stieffamilienproblematik	3	1	0	0	1
Isolation	3	4	6	1	3
Wohnungsproblematik / Verwahrlosung	5	5	9	7	2
Organisation des Alltages	8	9	8	8	10
Abgrenzung zu Verwandten	3	1	3	2	6
Fremdunterbringung als Alternative	2	0	3	2	2
Schulschwierigkeiten	11	10	8	9	10
Paar- und Trennungsproblematik	8	8	12	5	12
Überforderung der Erziehenden	15	14	23	18	15
belastende Familienbiografien	16	14	18	12	14
Gesundheit	6	4	4	5	8
Essstörung	3	2	1	2	3
Geschwisterrivalität	4	3	4	1	2
Verselbständigung von Jugendlichen	3	2	0	1	1
Probleme durch frühzeitige Schwangerschaft	2	1	1	1	0

Familienspezifische Betreuungsleistungen

Im Berichtsjahr 2022 gab es bedingt durch die fortlaufende Pandemie weiterhin viele Einschränkungen, mit denen die betreuten Familien zurechtkommen mussten.

Während der ersten Jahreshälfte bestimmten nach wie vor Quarantäneregeln, Kontaktbeschränkungen, Abstandsregelungen, sich ständig verändernde Zugangsbeschränkungen, Maskenpflicht und –empfehlungen den Alltag aller Familien.

Mit zunehmender Grundimmunisierung der Menschen wurden ab Sommer 2022 immer mehr Lockerungen vorgenommen. Beeinträchtigt wurde dieser offenere Umgang dann erneut durch eine hohe Anzahl akuter Atemwegserkrankungen ab Herbst.

Insgesamt gesehen ist die Coronapandemie in ihrer Gesamtheit neben ihrer Bedrohung für die körperliche Unversehrtheit der Menschen mit einem massiven Angriff auf deren psychische Gesundheit verbunden: seelische Erkrankungen haben nicht nur bei Erwachsenen, sondern vor allem auch bei Jugendlichen, Heranwachsenden und bei Kindern zugenommen. Hier sind an erster Stelle Depressionen, Angst- und Essstörungen zu nennen. Im sozialen Umgang der Jugendlichen kommt es, bedingt durch häusliche und schulische Stressoren, vermehrt zum Phänomen des (Cyber-)Mobbing.

Was schon für Familien ohne größere Belastungen herausfordernd war und ist, gilt für die in der SPFH betreuten Familien umso mehr.

So bestanden bei neun der begleiteten Familien psychische Probleme bei einzelnen Familienmitgliedern, beispielsweise Diagnosen wie Borderline oder Depression. Bei einigen anderen Familien lag die Vermutung auch ohne Diagnose nah, dass vergleichbare psychische Beeinträchtigungen vorliegen.

Gerade die Jugendlichen in unseren Familien traten im zweiten Halbjahr 2022 verstärkt durch extrem auffälliges Sozialverhalten in Erscheinung, vor allem in renitenter, aggressiver und auch in sexualisierter Form. Drogenmissbrauch und Schulabsentismus sind daneben häufige Themen in unseren Familien.

Eine weitere negative Auswirkung der Pandemie besteht darin, dass die Schere in Bezug auf Lernen und Bildung in Abhängigkeit vom gesellschaftlichen Status des Elternhauses immer weiter auseinandergeht. Eltern in wirtschaftlich benachteiligten und bildungsferneren Familien hatten wesentlich geringere Chancen, ihre Kinder ausreichend im Distanzunterricht und stressigen Lernsituationen zu unterstützen.

Insgesamt gesehen haben sich die Probleme der in der SPFH typischerweise angesiedelten Klientel durch die Pandemie weiter verfestigt und zeichnen sich durch eine immer größer werdende Komplexität beziehungsweise Mehrdimensionalität aus.

Die Überforderung der Erziehenden im Lebensalltag mit den Kindern ist und bleibt das Hauptmerkmal der vielfach durch prekäre Wohnverhältnisse, belastete Familienbiographien und Paarproblematiken betroffenen Familien.

Gerade diese Familien profitierten im Berichtsjahr von der kontinuierlichen SPFH-Begleitung, Beratung und dem Verständnis für die jeweilige Lebenssituation. Die regelmäßigen Besuche der Mitarbeitenden der SPFH waren auch in 2022 oftmals noch einer der wenigen Kontakte, die die betroffenen Familien hatten.

Unsere Familien ließen sich wie auch schon im Vorjahr nur sehr schwer bis gar nicht aktivieren bzw. motivieren, sich mehr als nötig außer Haus zu bewegen. Verabredungen außerhalb der eigenen Wohnung, Gruppenangebote von Institutionen oder auch aktivierende Verabredungen wurden weiterhin nur wenig besucht und angenommen. Wir mussten sowohl auf Eltern- als auch Kind-Ebene häufig Gefühle von Unsicherheit, enormer Antriebslosigkeit und große Rückzugstendenzen feststellen. Erst nach und nach - mit aller Professionalität und großen Bemühungen seitens der Familienhilfe - kam es wieder zu gemeinsamen Aktivitäten in kleinen Gruppen und ansatzweise auch der Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an sportlichen und kulturellen Angeboten außerhalb von Schule und Kita.

Um die von zunehmender Komplexität gekennzeichneten Herausforderungen bewältigen zu können, intensivierte die SPFH ihren multiprofessionellen Ansatz im einzelnen Familiensystem. Bewährt hat sich hier die Betreuung einzelner Familien durch zwei Fachkräfte, die je nach aktuellem Bedarf und Zielsetzung die Besuche gestalten. Durch den fachlichen Austausch und die Betrachtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln kann der größeren Komplexität der Problematiken stärker Rechnung getragen werden.

Familienübergreifende Leistungen

Wie oben bereits angesprochen, stellten die familienübergreifenden Angebote unter Coronabedingungen eine fortgesetzte Herausforderung dar. Die Familien waren es nicht mehr gewohnt, sich Gruppenaktivitäten der SPFH anzuschließen und hielten sich nur sehr unverbindlich in Zusage und Beteiligung.

Aus diesem Grund haben wir verstärkt feste Angebote formuliert für wiederkehrende Tage im Wochen- oder Monatsrhythmus. Trotzdem gelang die Aktivierung der Familien nur in sehr eingeschränktem Maße. Beteiligungen wie vor Corona konnten nicht annähernd erreicht werden. Hier kamen die oben bereits beschriebenen psychischen Befindlichkeiten wie Unsicherheit, mangelnde Motivation und Rückzug zum Tragen.

Die Gruppenangebotspalette der SPFH im Jahr 2022 beinhaltete folgende familienübergreifende Aktivitäten und Ferienaktionen:

Monatlich wiederkehrende Veranstaltungen waren das Familienfrühstück, der Elterntreff und ein Kreativ-/Spieleangebot im Atelier Zwischentöne von Tina Borrenkott.

In den Oster-, Sommer- und auch Herbstferien gab es gemeinsame Freizeitangebote und Ausflüge innerhalb und in naher Umgebung Hildens wie Spielplatzbesuche und das Naturbühnenschauspiel.

Im November beteiligte sich die SPFH wie schon seit vielen Jahren an der Weihnachtsaktion der CDU Hilden. Eltern und Kinder gestalteten hierfür wieder gemeinsam die individuellen Wunschbaumkarten. Im Dezember fand zum zweiten Mal unser sog. Feuerfest anstelle der Indoor-Nikolausfeier statt. Am Grill wurde in der Abenddämmerung gemeinsam Stockbrot gebacken und dazu Glühpunsch verzehrt. Aufgrund der hervorragenden Resonanz soll diese Veranstaltung zur Tradition werden.

Am meisten bewährt hat sich das Angebot des digitalen Elterntreffs. Hierzu bekommen die Familien einen Zoom-Link, über den sie an den Elterngesprächen zu bestimmten Themen wie z.B. dem Thema „Grenzen geben Halt“ und anderen Erziehungsthemen teilnehmen können. Zu Beginn gibt es einen fachlichen Input, anschließend können sich die Teilnehmenden austauschen, über eigene Erfahrungen berichten, aber auch konkrete Erziehungstipps bekommen. Dieses Format wird auch weiterhin beibehalten werden, da dadurch manche Eltern eher die Möglichkeit haben mitzumachen, weil z.B. keine Kinderbetreuung oder eine Anfahrt organisiert werden muss.

Im Hinblick auf die Zukunft verfolgen wir das Ziel, in Abstimmung mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt die verbindliche Teilnahme an einzelnen Gruppenangeboten mit den Familien fest zu vereinbaren. Hierdurch sollen die Familien zusätzlich motiviert werden, die auf ihre individuellen Problemlagen zugeschnittenen Gruppenangebote zu nutzen.

Kooperationspartner

Auch in 2022 war die langjährige Vernetzung mit den Kooperationspartnern vor Ort ein wichtiger Bestandteil der Hilfe für die Familien. Erfolgreiche Kooperationen bestehen mit

- der psychologischen Beratungsstelle der Stadt Hilden,
- dem sozialpsychiatrischen Dienst,
- dem Stellwerk,
- der SPE Mühle,
- dem Gesundheitsamt,
- Schulen,
- Kitas,
- Kinderarztpraxen,
- ambulanter und stationärer Kinder- und Jugendpsychiatrie und
- niedergelassenen Therapeuten verschiedener Fachrichtungen (z.B. Logopädie, Ergotherapie, Frühförderung u.v.m.)

Die gute Kooperation mit allen Beteiligten der einzelnen Helfersysteme machte unsere Arbeit insgesamt zielgenauer und nachhaltiger und steigerte dementsprechend die Effizienz.

Qualitätssicherung

Bereits seit Ende 2018 erhält das Team der SPFH regelmäßig Supervision durch einen in der Erwachsenenbildung und im Coaching erfahrenen Supervisor.

Aufgrund der komplexen Problematiken in den Familien stellt die Supervision im Rahmen der Qualitätssicherung eine zielführende Maßnahme dar, das eigene Handeln zu reflektieren, aber auch die professionelle Arbeit zu sichern und/ oder zu verbessern.

Daneben stellten die bedarfsorientierten und/oder in Abstimmung mit dem Amt für Jugend, soziale Dienste und Migration durchgeführten Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden einen weiteren wichtigen Baustein der Qualitätssicherung dar. Zu nennen sind hier beispielhaft die Bereiche Traumatherapie und Resilienztraining.

Einen weiteren Grundpfeiler bildete die regelmäßige Teilnahme an Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln.

Resümee 2022 und Ausblick auf 2023

Wie oben bereits beschrieben haben sich die Probleme der in der SPFH typischerweise angesiedelten Klientel durch die Pandemie weiter verfestigt und zeichnen sich durch eine immer größer werdende Komplexität beziehungsweise Mehrdimensionalität aus.

Die Überforderung der Erziehenden im Lebensalltag mit den Kindern ist und bleibt das Hauptmerkmal der vielfach durch prekäre Wohnverhältnisse, belastete Familienbiographien und Paarproblematiken betroffenen Familien. Dies stellt für uns alle eine riesige fortlaufende Herausforderung dar.

Qualitativ sieht sich die SPFH für die speziellen Problemlagen gut aufgestellt.

Strukturell war die SPFH grundsätzlich so aufgestellt, dass sie trotz organisatorischer Umstrukturierungsmaßnahmen gewährleisten konnte, die aus den Hilfeplangesprächen resultierenden durchschnittlichen wöchentlichen Betreuungszeiten in den Familien sowie die voraussichtliche Dauer der Maßnahmen zu erfüllen. Die Tatsache, dass insgesamt weniger Fachleistungs- und Gruppenstunden geleistet wurden als in den Vor-Corona Jahren liegt darin begründet, dass etliche familienspezifische als auch familienübergreifende Angebote wie oben bereits beschrieben Corona bedingt nicht durchgeführt werden konnten bzw. von den Familien in Anspruch genommen wurden. Hinzu kam eine temporär geringere Nachfrage durch den Allgemeinen Sozialen Dienst.

Ende des Jahres 2022 ist die jahrzehntelange pauschalierte Finanzierung der SPFH ausgelaufen. Mit dem 1.1.2023 trat ein neuer Vertrag zwischen Diakonie und der Stadt Hilden in Kraft. Wie alle übrigen Anbieter der ambulanten Flexiblen Erziehungshilfen auch stellt die Diakonie die im Einzelfall erbrachten Leistungen direkt bei der Stadt in Rechnung.

Die SPFH hat im Austausch mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst ihr eigenes Portfolio weiterentwickelt, das sich aus bewährten und neu aufgestellten Arbeitsschwerpunkten zusammensetzt und damit auch auf die veränderten Rahmenbedingungen reagiert. Als Hauptbestandteile sind hier vor allem der systemisch-integrative Beratungsansatz, das Kommunikations- und Sozialkompetenz-training, die therapeutische Begleitung, medienpädagogische Arbeit und das Resilienztraining zu nennen.

Ziel unserer Arbeit ist und bleibt, die Familien in ihrer Gesundheit, physisch, psychisch und auch sozial-emotional gesehen, sprich ganzheitlich zu stärken, damit aus ihnen verantwortungsbewusste und selbständige Menschen hervorgehen, die den sich wandelnden Herausforderungen unserer Gesellschaft gewachsen sind und ihren ureigenen Platz darin finden.

Wir wollen hierbei weiterhin verlässlicher Kooperationspartner der Stadt Hilden sein und sehen einer fortgesetzten vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des jetzigen Amtes für Jugend, Soziale Dienste und Integration gerne entgegen.

gez.
Jörg Koch

Geschäftsführer Diakonie im Kirchenkreis



Bettina Becker

Koordinatorin Sozialpäd. Familienhilfe

Finanzierungsnachweis

Bezeichnung	Betrag
Zuschuss der Stadt Hilden 2022 für SPFH (bereinigt)	95.527,00 €
Personalausgaben	14.8990,00 €
Fort- und Weiterbildung	1.094,80 €
Lfd. Ausg. Gebäude, Miete, Reinigung	7.477,65 €
Fremdleistung	210,56 €
Miete, Betriebskosten	7.267,09 €
Sächl. Verw.- und Betriebsausgaben	2.933,06 €
Reisekosten	1.106,35 €
Fernmeldekosten, Geschäftsbedarf	1.099,21 €
EDV, Prüfung und Beratung	266,15 €
Öff.arbeit, Repräsentat.	170,49 €
Weitere Sach. u. Betriebskosten	290,86 €
Ausstattung	3.732,41 €
Instandhaltung, Wartung	1.939,59 €
Abschreibungen	1.792,82 €
Summe der Ausgaben	164.227,92 €
Summe der Einnahmen	95.527,00 €
Saldo = Eigenanteil Diakonie	68.700,92 €

Jahresbericht - Übergangsbegleitung 2022

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann



Name und Kontaktdaten des Trägers:

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Martin-Luther-Weg 1c

40723 Hilden

Tel. 02103-21907

Fax: 02103-28 64 90

E-Mail: j.koch@diakonie-kreis-mettmann.de

b.becker@diakonie-kreis-mettmann.de

Ansprechpartner: Jörg Koch (Geschäftsleitung/Regionalleitung)

Bettina Becker

Übergangsbegleitung in 2022

Zentrale Daten	
Fördersumme in 2022	43.000 Euro
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Übergangsbegleitung Kita-Grundschule Pädagogische Beratung und Unterstützung von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften regelmäßig ab dem letzten Kindergartenjahr bis zum Ende des ersten Schuljahres
Eingesetztes Personal	Zwei pädagogische Fachkräfte mit jeweils 10 Stunden/Woche
Zielgruppen	Kinder im letzten Kindergartenjahr Kinder im ersten Grundschuljahr Eltern bzw. Erziehungsberechtigte Erzieher und Erzieherinnen in Kitas Erzieher und Erzieherinnen der Grundschulen (OGS/VGS) Lehrerinnen und Lehrer Weitere Kooperationspartner (Kreisgesundheitsamt, Besondere Soziale Dienste)

Handlungsfelder 2022	
Unterstützung der Kitas und Schulen im Übergang	Unterstützung und Begleitung von Schulen und Kitas in der Beratung von Eltern mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Teilnahme an den Kooperations- und Austauschtreffen Kita/Schule Unterstützung und Begleitung bei der Durchführung verschiedener Übergangsbausteine an zwei Grundschulen Koordination und Teilnahme an Hospitationen bezogen auf eine Schule und umliegende Kitas (coronabedingt leider nicht möglich) Feste Kooperation mit der Grundschule am Elbsee und der Grundschule Schulstraße mit dem Teilstandort Walter-Wiederhold-Schule Unterstützung des Schulansatzes der GS Schulstraße „Vorgruppe im letzten Kita-Jahr“, Unterstützung am Haupt- und Teilstandort
Elternbegleitung	Stetige bedarfsgerechte Modifizierung der Elternberatung und des Projektes „Elternbegleitung auf Zuruf“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und allen Hildener Kitas und auch Grundschulen Insgesamt 579 Gesprächskontakte bezogen auf 49 Familien
Erste-Klasse-Kurs	Das Erstklässler-Training kam coronabedingt im gesamten Berichtszeitraum in Abstimmung mit den Grundschulen nicht zum Einsatz, dementsprechend auch nicht der speziell entwickelte Evaluationsfragebogen zum Erste-Klasse-Training Alternativ wurden Sozialkompetenztrainingskurse („SKT-light“) in zwei städtischen Kitas in insgesamt vier Gruppen durchgeführt.
Fachveranstaltungen	Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern von Vorschulkindern
Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern und Netzwerkarbeit	Fachlicher Austausch und Absprachen zum Übergang mit Gesundheitsamt, Inklusionskoordination und Begleitendem Dienst des Kreis Mettmann, Psychologischer Beratungsstelle, Stellwerk und weiteren relevanten Fachstellen des Amtes für Jugend, Schule und Sport Regelmäßige Teilnahme an den Arbeitskreisen „Kind im Stadtteil“ und weiteren relevanten Gremien, online und auch wieder in Präsenz

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022	
Zielsetzung und Zielerreichung	Siehe Fließtext in Tabellenform
Finanzierungsnachweis	Einnahmen und Ausgaben sind Bestandteil des internen Berichtes für die Verwaltung
Ausblick auf 2023	Ziele und Weiterentwicklungen siehe Fließtext

Handlungsfelder 2022

Die Handlungsfelder beschreiben die wesentlichen Bereiche der pädagogischen Arbeit im Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule. Diese werden nun für das Jahr 2022 vorgestellt, im Jahresverlauf beschrieben und bewertet.

Unterstützung der Grundschulen und Kindertagesstätten im Übergang

Ein Bestandteil der Übergangsbegleitung liegt in der Unterstützung der Grundschulen und Kindertagesstätten bei der Durchführung sogenannter Übergangsbausteine im letzten Kindergartenjahr. In diesem Rahmen steht die Übergangsbegleitung den Grundschulen bei der Planung, Organisation und Durchführung von Schnuppertagen, gegenseitigem Austausch der Fachkräfte (Lehrer*innen, Erzieher*innen), Tagen der offenen Tür, Elterninfoabenden und Vorgruppen begleitend zur Seite. Die Grundschulen Schulstraße mit dem Teilstandort Walter-Wiederhold-Straße und die Grundschule am Elbsee machten im letzten Jahr hiervon Gebrauch.

Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie fanden in 2022 leider noch sehr eingeschränkt Schnupper- bzw. Kennenlern-Tage für die Vorschulkinder an den Hildener Grundschulen und keine gegenseitigen Hospitationen der pädagogischen Fachkräfte von Kita und Schule statt.

Die Vorgruppen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf konnten wiederaufgenommen werden. An den Grundschulen Schulstraße und Walter-Wiederhold-Straße wurden sie mit Unterstützung durch die beiden Fachkräfte der Übergangsbegleitung von Februar bis zu den Sommerferien durchgeführt.

Elternberatung und Elternbegleitung

Das Angebot steht grundsätzlich allen Eltern zur Verfügung, die ihr Kind in Hilden zur Grundschule schicken möchten beziehungsweise deren Kind von der Schulverwaltung zur Anmeldung an einer der Hildener Grundschulen aufgefordert wird.

Der Schwerpunkt der Elternberatung lag in 2022 wieder im Bereich des Projektes „Elternberatung auf Zuruf“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und allen Kitas auf Hildener Stadtgebiet. Hier sind Kinder und Eltern angesprochen, die aufgrund ihrer Herkunftsgeschichte und/oder familiären Disposition verstärkt Unterstützung benötigen. Auf diesem Weg wurden im Jahr 2022 insgesamt 43 Familien zur Schulreifeprüfung begleitet und/oder im Anschluss Kinder und Eltern bei der Installation von Fördermaßnahmen unterstützt.

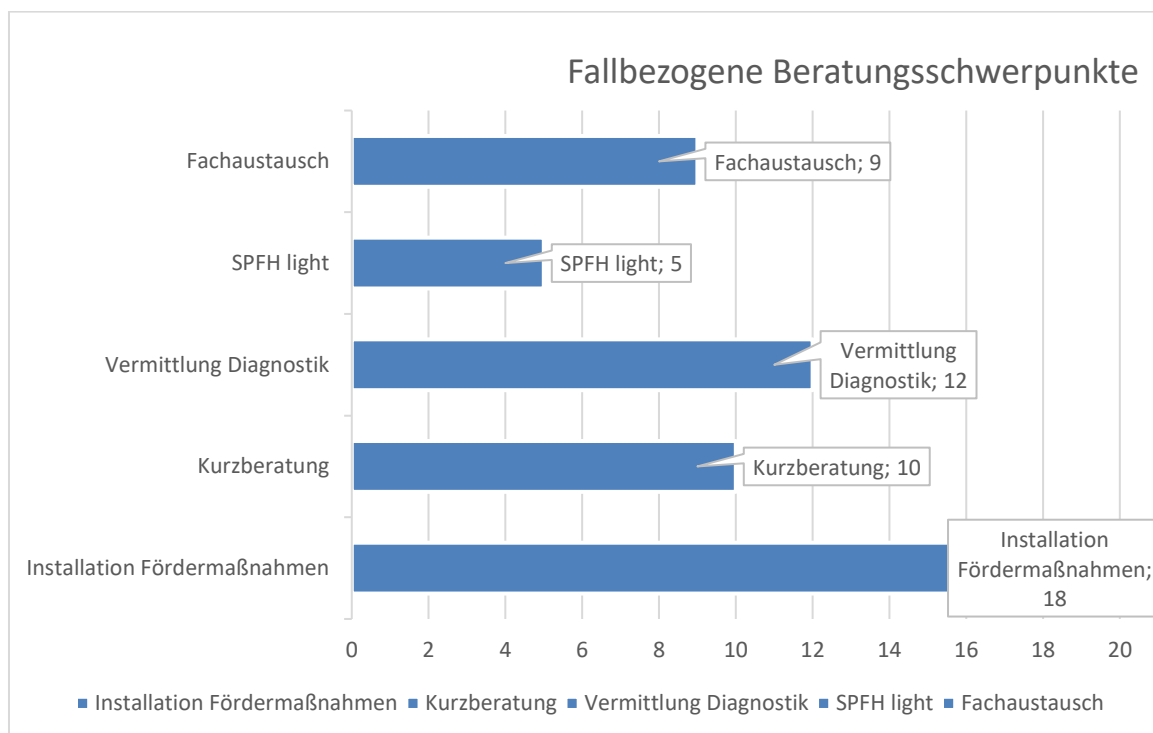
Die „Elternberatung auf Zuruf“ wurde von den Familien weiterhin sehr gut angenommen. (Es kam zu 561 Kontakten.) In einer Vielzahl von Fällen entstand ein intensives Vertrauensverhältnis. In mehreren Konstellationen, insbesondere bei Familien mit Migrationshintergrund, entwickelte sich die Übergangsbegleitung in dem Jahr vor der Einschulung (bei Rückstellung über einen Zeitraum von zwei Jahren) zu einer mit der flexiblen Erziehungshilfe vergleichbaren Hilfeform. Hierfür waren die Familien sehr dankbar.

Nimmt man die übrigen Beratungsfälle neben der Begleitung auf Zuruf hinzu – auf Eigeninitiative der Eltern oder anlassbezogen durch andere Institutionen, vornehmlich Grundschulen -,

wurden in 2022 insgesamt 49 Familien durch 579 Kontakte (persönlich und auch telefonisch) unterstützt.

Die interne Auswertung/Evaluation des Elternberatungsangebots ergibt eine Schwerpunktentwicklung in folgenden Bereichen (gesamt 46 definierte Maßnahmen, Mehrfachnennungen verschiedener Bereiche für eine Familie möglich)

- Vermittlung der Vorschulkinder in therapeutische Angebote wie Ergotherapie, Logopädie und heilpädagogische Förderung, Unterstützung der Eltern bei der Auswahl der geeigneten und indizierten Fördermaßnahme/n sowie bei der Kontaktaufnahme und fortlaufenden Inanspruchnahme (18 Fördermaßnahmen)
- Vermittlung beziehungsweise Begleitung einer umfangreichen Diagnostik in einem Sozialpädiatrischen Zentrum oder einer kinderpsychiatrischen Praxis, Unterstützung der Eltern bei der Auswahl der geeigneten Institution sowie bei der Kontaktherstellung und bei Bedarf auch fortlaufenden Untersuchung (12 Fälle)
- intensive Beratung und Begleitung im Umfang einer mit der flexiblen Erziehungshilfe vergleichbaren Hilfeform (Sozialpädagogische Familienhilfe light), insbesondere bei Familien mit Migrationshintergrund und in besonders belasteten Familienkonstellationen (5 Fälle)
- ein- bis zweimalige kurzfristige Beratungen zu konkreten Fragestellungen im Übergang (10 Fälle)
- Beratung der Kooperationspartner wie Kita und/oder Schule zu konkreten familienbezogenen Fragestellungen im Übergang (9 Fälle)



Neben dieser institutionsinternen Einschätzung erhält die Übergangsbegleitung durchweg positive Rückmeldung der verschiedenen Kooperationspartner, insbesondere der Schulen im Zusammenhang mit der Begleitung im Verfahren zur Überprüfung der sonderpädagogischen Förderbedarfe des Kindes und der Kitas im Zusammenhang mit der Unterstützung einzelner besonders belasteter Familien.

Erste-Klasse-Kurs - „SKT-light“ in Kitas

Aufgrund der anhaltenden Coronapandemie konnte die Übergangsbegleitung ihr Starter-Kid(t)s-Projekt im Jahr 2022 an keiner Grundschule durchführen. Das Sozialkompetenztraining, methodisch umzusetzen mit praktischen Übungen, Spielen, Gesprächskreisen und auch Rollenspielen, war unter den vorgegebenen Hygiene-Maßgaben wie Mindestabstand, Verbleiben am Sitzplatz, Tragen von Masken nicht umsetzbar.

Die anhaltende Corona-Lage verlangte dementsprechend eine kreative Auseinandersetzung mit den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten.

Wie im vergangenen Jahr geplant, wurde die Förderung der sozialen Kompetenzen aufgrund der andersgearteten Coronaschutzbedingungen auf Gruppen im letzten Kindergartenjahr verlegt.

Inhaltlich wurden die Trainingsmodule modifiziert um den Bedürfnissen und altersentsprechenden Fähigkeiten der Kinder gerecht zu werden.

Mit musikalisch gestützten Bewegungs- und Wahrnehmungselementen wurde Fokus auf das Achten und Aufzeigen persönlicher Grenzen, soziales Miteinander und auf das Einüben von Kommunikationsregeln gelegt. Selbst- und Fremdwahrnehmung und das Ausdrücken der eigenen Empfindungen wurden mit den Kindern erarbeitet und trainiert.

Mit diesem „SKT- light“ konnte schon vor der Schuleingangsphase mit den Kindern sozial kompetenter Umgang mit Konfliktsituation eingeübt werden. Die Kinder erlernten, aufkommende Konflikte leichter selbst lösen.

Als Modellprojekt fand das SKT im städtischen Familienzentrum Kunterbunt /Traumquelle in insgesamt 4 Gruppen statt und konnte erfolgreich durchgeführt werden. Im kommenden Jahr sollte sich das Training allerdings wieder in den Schulkontext verlagern, da das Bilden einer starken, sozial kompetenten Klassengemeinschaft im Fokus der Maßnahme steht. Von Schulseite ist hier bereits von einigen Standorten großes Interesse an der Wiederaufnahme des Trainings rückgemeldet worden.

Fachveranstaltungen

Aufgrund der positiven Erfahrung im Vorjahr wurde im Jahr 2022 die zentrale Infoveranstaltung „Auf in die Schule“ wieder im Rahmen eines Online-Meetings durchgeführt. Eltern mit Kindern vor dem letzten Kita-Jahr erhalten hier wichtige Informationen zu Schulanmeldung, Betreuungsmöglichkeiten an der Grundschule, Einschulungsuntersuchung und pädagogischen Fördermöglichkeiten. Die Übergangsbegleitung war hier maßgeblich an der Planung und Durchführung beteiligt. An ihr nahmen zahlreiche interessierte Eltern/Erziehungsberechtigte teil. Neben Referaten von Expertinnen und Experten zur Schulanmeldung, Schuleingangsuntersuchung, Betreuung an der Grundschule und Möglichkeiten der individuellen Förderung in Vorbereitung auf die Schulzeit konnte die Übergangsbegleitung den Eltern ihr Angebot der individuellen Beratung im Wechsel von der Kita zur Grundschule persönlich vorstellen.

Daneben wurde die Übergangsbegleitung vom städtischen Familienzentrum Kunterbunt /Traumquelle angefragt, zusammen mit der Psychologischen Beratungsstelle einen Infoabend für die Eltern der Vorschulkinder zu gestalten. In Rahmen der Abendveranstaltung „Fit für den Schulstart“ informierten der Leiter der Psychologischen Beratungsstelle und die Übergangsbegleitung die anwesenden Eltern zu den Themen Schulfähigkeit, Schulanmeldeverfahren, Schuleingangsuntersuchung und kindgerechte Fördermöglichkeiten zur Vorbereitung auf die Einschulung. Im Verlauf dieser Themenbehandlung und auch im Anschluss konnten die Väter und Mütter ihre ganz individuellen Fragen klären.

Aufgrund der positiven Resonanz ist eine Wiederholung dieser Veranstaltung für 2023 geplant.

Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern und Netzwerkarbeit

In 2022 wurde der Austausch mit anderen am Übergang beteiligten Fachpersonen und Institutionen fortgesetzt, sowohl fallbezogen als auch konzeptionell.

Die Übergangsbegleitung nahm an dem jährlich stattfindenden Netzwerktreffen der Fachkräfte in Familienzentren und PlusKitas teil. Die vier Arbeitskreise „Kind im Stadtteil“ wurden organisationsbedingt auf das Frühjahr 2023 vertagt.

Neben den Präsenzveranstaltungen gab es kontinuierlichen fernmündlichen und auch persönlichen Austausch. Hospitationen kamen nach der langen Coronapause leider noch nicht zustande. Insgesamt ist festzustellen, dass der Übergangsbegleitung gerade in Zeiten mit wenigem Kontakt und immer noch eingeschränkten Netzwerkaktivitäten eine besondere Vermittlungsrolle zwischen Lehr- und Kitakräften zufällt.

Zum Projekt „Elternbegleitung auf Zuruf“ wurde die Rollenverteilung mit den Besonderen Sozialen Diensten des Kreises Mettmann koordiniert und fallbezogen individuell abgestimmt. Neue Ansprechstelle für körperliche und geistige Förderbedarfe von Kindern im Elementarbereich bis Schulbeginn ist ab jetzt der Landschaftsverband Rheinland - Köln.

Die Elternbegleitung der Diakonie hat in erster Linie die Erziehungsberechtigten im Blick. Ein vereinbarter regelhafter Austausch der pädagogischen Fachkräfte stellt eine passgenaue Unterstützung jeder Familie sicher. - im Sinne einer lösungsorientierten Verantwortungsgemeinschaft soll im Bedarfsfall und mit Einverständnis der Ratsuchenden an die jeweils andere Stelle vermittelt bzw. anlassbezogen zusammengearbeitet werden. Die Übergangsbegleitung nimmt diesbezüglich Kontakt zum LVR auf.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Qualitätsentwicklung und –sicherung orientiert sich an der in der Leistungsbeschreibung festgelegten Ziel- und Strukturvereinbarung und formuliert darüber hinaus Instrumente zur Überprüfung der Passgenauigkeit. Daran schließt sich ein Ausblick für 2023 an.

Zielsetzung und Zielerreichung

Ziele 2022	erledigt 2022?	Bemerkung
Optimierung des Erstklässler-Trainings „Starterkid(t)s“: Neue Planung und Durchführung des Trainings in mindestens 4 Grundschulklassen	Nein, bedingt durch die Corona-Pandemie nicht möglich	Das Konzept „Starterkid(t)s“ liegt in optimierter Form vor. Das Training wurde jedoch coronabedingt in Absprache mit den Schulen in keiner Klasse durchgeführt. An der Grundschule am Elbsee ist das Training fester Bestandteil der schulischen Portfolios. Auch an den Grundschulen Kalstert und Wilhelm-Busch besteht nach wie vor großes Interesse am Einsatz des Erstklässler-Trainings.
Planung und Durchführung des Erstklässler-Trainings an mindestens 4 Grundschulen	Nein, bedingt durch die Corona-Pandemie nicht durchgeführt	Das Training wurde coronabedingt noch nicht wiederaufgenommen. Stattdessen wurde es neu konzipiert für Vorschulkinder (mit besonderem Förderbedarf) und in 2 ausgewählten Kitas in insgesamt vier Gruppen durchgeführt
Mitlernen was Kinder lernen: Planung und Durchführung eines niedrigschwelligen Elternangebotes zur Ergänzung des Erstklässler-Trainings (z.B. Mini-Fortbildung zum Thema Gewaltfreie Kommunikation)	Teils	Die konzeptionelle Planung für ein Elternangebot zur Stärkung der Eltern in ihrem Erziehungs- und Kommunikationsverhalten ist erfolgt. Das Elternangebot wurde in Abhängigkeit von dem Erstklässlertraining (aufgrund der Corona-Pandemie) nicht durchgeführt.

Ziele 2022	erledigt 2022?	Bemerkung
Projekt Elternbegleitung in Kooperation Kita - Kreisgesundheitsamt: Auswertung der weiteren Projektzyklen. Ausweitung und Modifizierung des Projektes - systematische Einbeziehung weiterer Kooperationspartner	Ja	Das Projekt wurde erfolgreich weitergeführt. Alle Hildener Kitas und Grundschulen sind Kooperationspartner. Es besteht ein gut vernetztes Hilfeangebot. Die Familien wurden problem- und lösungsorientiert in unterschiedlicher Intensität begleitet und die Kinder in entsprechende Hilfsangebote und den passenden Schul-Förderort (Schulform) vermittelt.
Organisatorische Unterstützung und Begleitung der Umsetzung ausgesuchter Kooperationsbausteine im Übergang Kita-Grundschule (z.B. Hospitationen)	Teils	Dieses Ziel konnte nicht in dem Umfang wie geplant umgesetzt werden. Die Übergangsbegleitung stand bei Bedarf zur Verfügung.
Organisatorische Unterstützung des Fachbereiches Kita im „Auf in die Schule“-Verfahren (z.B. Recherche Online-Infomaterial, Planung und Begleitung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern, Organisatorisches rund um die kleine Bildungsdokumentation, etc.)	Ja	Die Übergangsbegleitung war maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern beteiligt. Das Angebot des Zoom-Meetings mit Fachleuten rund um das Thema Einschulung wurde von rund 200 Eltern angenommen.
Ausweitung des Kontaktes zu <u>allen</u> Hildener Grundschulen: Unterstützung aus dem Portfolio der Übergangsbegleitung nach Bedarf der Schule	Nein	Dieses Ziel konnte coronabedingt leider nicht umgesetzt werden.
Unterstützung des Ansatzes „Vorgruppe“ im letzten Kindergartenjahr	Ja	Die Übergangsbegleitung war an beiden Schulstandorten der Grundschule Schulstraße an der Durchführung des Schulspiels und der Vorgruppen für Kinder mit besonderem Förderbedarf beteiligt.

Instrumente der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Um die Wirksamkeit und Passgenauigkeit des Angebots zu evaluieren und stetig zu verbessern, wurden in 2022 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Regelmäßige Besprechung mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport
- Feedback der Fachkräfte in den Schulen, Kitas, Kooperationstreffen und Arbeitskreisen
- Feedback der Eltern, die das Beratungsangebot in Anspruch nahmen
- Regelmäßige Fachgespräche zum Inhalt des Angebots mit verschiedenen Kooperations- und Netzwerkpartnern

Ausblick auf 2023

Trotz der Corona-Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit in 2022, konnte die Übergangsbegleitung ihren Unterstützungsauftrag erfüllen und hat dafür angepasste Wege gewählt. Die Familien und Fachkräfte haben den Erfolg der unterschiedlichen Maßnahmen vielfach bestätigt. Für die Übergangsbegleitung stehen wöchentlich insgesamt 20 Fachkraftstunden zur Verfügung, aufgeteilt auf 2 Personen. Da die direkte Beratungsarbeit für die Familien ein besonders wichtiger Baustein ist, können die nachfolgend beschriebenen Ziele lediglich umgesetzt werden, wenn die Kapazitäten hierfür ausreichen.

Vereinbarte Ziele und Weiterentwicklungen in 2023 sind:

1. Stetige Optimierung des Erstklässler-Trainings „StarterKid(t)s“: Neue Planung und Durchführung des Trainings in mindestens 4 Grundschulklassen
2. Planung und Durchführung von Infoabenden für Kinder im Vorschuljahr an ausgewählten Kitas zum Thema Schulfähigkeit, Anmeldeverfahren, Schuleingangsuntersuchung und Fördermöglichkeiten
3. Mitlernen, was Kinder lernen: Planung und Durchführung eines niedrigschwelligen Elternangebotes zur Ergänzung des Erstklässler-Trainings (z.B. Mini-Fortbildung zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“)
4. Projekt Elternbegleitung in Kooperation Kita - Kreisgesundheitsamt: Evaluation des weiteren Projektverlaufs. Verstetigung/Festigung des Projektes - systematische Einbeziehung weiterer Kooperationspartner
5. Organisatorische Unterstützung und Begleitung der Umsetzung ausgesuchter Kooperationsbausteine im Übergang Kita-Grundschule (z.B. Hospitationen)
6. Organisatorische Unterstützung des Fachbereiches Kita im „Auf in die Schule“-Verfahren (z.B. Recherche Online-Infomaterial, Planung und Begleitung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern, Organisatorisches rund um die kleine Bildungsdokumentation, etc.)
7. Ausweitung des Kontaktes zu allen Hildener Grundschulen: Unterstützung aus dem Portfolio der Übergangsbegleitung nach Bedarf der Schule
8. Unterstützung des Ansatzes „Vorgruppe“ im letzten Kindergartenjahr

Finanzierungsnachweis

Bezeichnung	Betrag
Zuschuss der Stadt Hilden 2022 für Übergangsbegleitung	43.000,00 €
Personalausgaben	42697,00 €
Fort- und Weiterbildung	273,70 €
Lfd. Ausg. Gebäude, Miete, Reinigung	1.869,41 €
Fremdleistung	52,64 €
Miete, Betriebskosten	1.816,77 €
Sächl. Verw.- und Betriebsausgaben	733,27 €
Reisekosten	276,59 €
Fernmeldekosten, Geschäftsbedarf	274,80 €
EDV, Prüfung und Beratung	66,54 €
Öff.arbeit, Repräsentat.	42,62 €
Weitere Sach. u. Betriebskosten	72,72 €
Ausstattung	933,09 €
Instandhaltung, Wartung	484,89 €
Abschreibungen	448,20 €
Summe der Ausgaben	46.506,47 €
Summe der Einnahmen	43.000,00 €
Saldo = Eigenanteil Diakonie	3.506,47 €

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Diakonie im Kreis Mettmann und SKFM Hilden e.V.

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant: 191.908,50€

erhalten: 191.908,50 €

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

**Trennungs- und Scheidungsberatung auf Grundlage
von §§ 17 und 18 SGB VIII sowie Mitwirkung in
Verfahren vor den Familiengerichten gem.
§ 50 SGB VIII**

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

4 Fachkräfte, Dipl. – Sozialarbeiter*innen bzw. Dipl.-
Sozialpädagog*innen, = 2,27 Vollzeitäquivalente

Manuela Heeg, Dipl. – Sozialpädagogin
Claudia Liedtke, Dipl. – Sozialarbeiterin
Lisa Walkembach - Hast, Dipl. – Sozialarbeiterin
Bernd Möllemann, Dipl. – Sozialarbeiter

Handlungsfelder 2022

Beratene Klient*innen im Rahmen
der Trennungs- und Scheidungs-
beratung (§§17,18 SGB VIII)

293 beratene Personen/Paare

Mitwirkung in familiengerichtlichen
Verfahren nach § 50 SGB VIII

66 Verfahren

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2023

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

28.02.2023

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer Hilden e.V.
40721 Hilden, Kirchhofstr. 18 - Tel. (0 21 03) 20 19-5
Robert J. Müller

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: SKFM Hilden

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant: 7.800,- €

erhalten: 4.470,- €

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

In hochstrittigen Trennungsfällen wird über die Trennungs- und Scheidungsberatung hinaus Fachmediation auf der Grundlage der §§ 17,18 SGB VIII durchgeführt. Die Berater*innen führen die Beratungstermine zu zweit durch und arbeiten als Beraterpaar m/w.
Die Beratungen finden i. d. R am späten Nachmittag in den Räumen des SKFM Hilden, Kirchhofstr. 18 in 40721 Hilden statt.

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

Marion Schon-Steinberger, Dipl. – Sozialarbeiterin, syst. Familientherapeutin und Supervisorin
Norbert Blasius, Dipl. – Sozialpädagoge, syst. Familientherapeut und Supervisor
Jutta Paulig, Dipl. – Sozialarbeiterin und syst. Familientherapeutin
Thomas Friese, Dipl. – Sozialarbeiter und syst. Berater

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

Es wurden insgesamt 87,5 Beratungsstunden geleistet. Die Beratungen fanden in den Räumen des SKFM Hilden, Kirchhofstr. 18 in Hilden statt.

Die Beratungen fanden mit Rücksicht auf die Berufstätigkeit der Beratenden in den späten Nachmittags- bzw. frühen Abendstunden statt.

Es wurden 12 Paare bzw. Einzelpersonen beraten. Die Beratungsintensität bewegte sich zwischen 1 Sitzung bis 5 Sitzungen.

Insgesamt wurden 4.470,- € für die Beratungen aufgewandt.

Zentrale Daten

Öffnungszeiten Offene Tür	
Öffnungszeiten während der Ferien	
Ferienmaßnahmen	
Projekte und Aktionen außerhalb der - und Ferienzeiten	
Zusammenarbeit mit Schule	
Schwerpunkte der Arbeit in 2022	

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung	
Instrumente der QEW	
Ausblick auf 2023	

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Hilden, den 06.03.2023

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer
Hilden e.V.
Kirchhofstraße 13
40721 Hilden
Tel. (02103) 20 19-5 (20 19-60)

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Diakonie im Kreis Mettmann und SKFM Hilden

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant:
136.670,50 €

erhalten:
78.778,87 € (unter
Anrechnung von €
57.891,63 Vergütung aus
der Justizkasse)

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Führung von Vormundschaften und Pflegschaften für
Minderjährige gem. § 53 , Vereinbarung: Höchstfallzahl pro
Vollzeitstelle: 40 Vormundschaften = 61 Vormundschaften.

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

Führung von Vormundschaften und Pflegschaften für
Minderjährige auf der Grundlage der §§ 8a,53 und 54
SGB VIII

Eva Raiber, Dipl. – Sozialarbeiterin,
Hendrik Kranenburg, Dipl. – Pädagoge
Manuela Heeg, Dipl. – Sozialpädagogin
Claudia Liedtke, Dipl. – Sozialarbeiterin
= 1,53 Vollzeitäquivalente

falls zutreffend:

Fallzahlen 2022

Soll - Fallzahl: 61 Fälle

Tatsächlich geführte Vormundschaften und Ergänzung-
pflegschaften: 66 Fälle

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung- und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2023

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Hilden, 06.03.2023

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer

Hilden e.V.
Kirchhofstraße 18
Tel. (02103) 20 19-5, Fax 20 19-60
40721 Hilden

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Evangelische Kirchengemeinde Hilden

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant: 20.000 €

erhalten: 20.000 €

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im
Kinder- und Jugendclub „Sonderbar“ (Jugendhaus)

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

1 HA (w) á 39h/Wo
1 HA (m) á 28 h/Wo
1 MA á 5 h/Wo
1 MA á 5 h/Wo
1 MA á 5 h/Wo

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

Name des Jugendzentrums
Zielgruppe /Alter

(„SonderBar“ im) Jugendhaus

Kinder und Jugendliche 13+

Öffnungszeiten Offene Tür

Dienstag 15 – 18 Uhr
Donnerstag 17 – 21 Uhr
Freitag 15 – 18 Uhr

Öffnungszeiten während der
Ferien

Ferienmaßnahmen

Nicht Bestandteil des Kontraktes:
1 Woche Angebote für Konfirmand*innen und Freunde
Osterferien
Kinderspielewoche (6-10 Jahre) Sommerferien
1 Woche Angebote für Konfirmand*innen und Freunde
Sommerferien
Kinderfreizeit Wermelskirchen (6-11 Jahre) Sommer
Kinderfreizeit Wermelskirchen (6-11 Jahre) Herbst
1 Woche Angebote für Konfirmand*innen und Freunde
Herbstferien

Projekte und Aktionen außerhalb
der Öffnungs- und Ferienzeiten

Projekte im Rahmen von „Aufholen nach Corona“, Koop
mit dem Jugendparlament, Koop-Projekte mit der Mühle
und der Campus OT, 2 Kindergruppen

Zusammenarbeit mit Schule

Kooperation mit der Gesamtschule Wilhelmine Fliedner
(nicht Bestandteil des Kontraktes)

Schwerpunkte der Arbeit in 2022

Weiterhin Wiederaufbau von stabilen
Besucher*innenzahlen beim offenen Treff, Entwicklung
neuer Angebotsformate innerhalb der OT, Erstellung eines
Schutzkonzeptes

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung

Ziel: Besucherzahlen des Jugendtreffs wieder auf- und ausbauen
- *wurde nur teilweise erreicht*
Ziel: Ausweitung der Kommunikation über Instagram
- *wurde erreicht*
Ziel: Öffnungszeiten des offenen Treffs flexibel an die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen anpassen,
- *regelmäßige Befragung der Besucher*innen nach Angebot und Öffnungszeiten*
Ziel: Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Teamern
- *Wurde nur teilweise erreicht*

Instrumente der QEW

Personal- und Organisationsentwicklung
Beteiligung an der lokalen Jugendhilfeplanung (QD, QZ)
Netzwerke, Teams und Gremien

Ausblick auf 2023

Schaffung von konkreten Angeboten (Sport, Erwerb der JuLeiCa, etc.) während des offenen Treffs, Gewinnung von Besucher*innen zwischen 12 und 16 Jahren

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Handlungsfelder 2022

Die Handlungsfelder beschreiben die wesentlichen Bereiche unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Diese werden nun für das Jahr 2022 vorgestellt, im Jahresverlauf beschrieben und bewertet.

Betrieb des Jugendzentrums

Zu Beginn des Jahres starteten wir eine Umfrage unter den Besucher*innen bezüglich des Namens „SonderBar“. Wie wir schon länger angenommen hatten, ist diese Bezeichnung nicht in den Köpfen der Jugendlichen präsent. Sprachregelung bei den Jugendlichen lautet: Wir gehen ins JUGENDHAUS. Auch die Diskussion darüber, ob vielleicht ein anderer Name gewünscht wird, ergab, dass die einfache Bezeichnung „JUGENDHAUS“ offensichtlich beliebt, bekannt und gewünscht ist.

Der Name SonderBar taucht so also nicht mehr in unseren internen Sprachregelungen auf.

Das Jugendhaus der evangelischen Kirchengemeinde Hilden liegt zentral in Hilden unterhalb der Reformationskirche. Der dortige offene Treff hatte in 2022 dienstags und freitags drei Stunden und donnerstags vier Stunden geöffnet. Auch hier ergab eine Umfrage unter den Besucher*innen, dass man mit den Zeiten zufrieden sei.

Der offene Treff ist ein Angebot mit niederschwelligem Charakter und erreicht Kinder und Jugendliche, die durch andere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nicht erreicht werden. Der Offene Betrieb spielt sich im großen Gruppenraum, in der Küche und auf der Empore ab, wo den Jugendlichen neben einer gemütlichen Couchcke („Chill-Ecke“), einem Kicker- und einer Dartscheibe viele verschiedenen Brett- und Kartenspiele sowie eine Spielekonsole angeboten werden.

Am Donnerstag, der am besten von den drei Tagen besucht wird, wird gekocht und zusammen gegessen. Hier liegt die Altersstruktur im Schnitt zwischen 17 und 20 Jahren. Einige der Besucher*innen kommen aus einer Wohngruppe der Graf-Recke-Stiftung in der Mozartstraße.

Sowohl am Dienstag als auch am Freitag kamen vor allem im zweiten Halbjahr 2022 nur sehr wenige Besucher*innen.

Die oben aufgeführten Ferienangebote und unsere Kindergruppen wurden sehr gut angenommen und waren ausgebucht.

Im Rahmen einer Fortbildung der Jugendförderung der Stadt Hilden haben die MA des Jugendhauses an einer Aktion teilgenommen, in der Jugendliche im öffentlichen Raum befragt wurden, was sie in ihrer Freizeit unternehmen und welche Angebote ihnen vielleicht fehlen. Dieses Projekt soll fortgesetzt und fortlaufend evaluiert werden.

Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten

Im Rahmen des Projektes „Aufholen nach Corona“ gab es auch in 2022 wieder mehrere Ausflüge in die Boulderhalle und ins HiFly in Hilden. Diese Aktionen wurden sehr gut angenommen.

Instrumente der QEW

- Personal- und Organisationsentwicklung
Mitarbeitendengespräche
- Beteiligung an der lokalen Jugendhilfeplanung (QD, QZ)

- AG §78, QZ OKJA, Treffen Jugendverbandsarbeit
- Netzwerke, Teams und Gremien

Ausblick 2023

- Gewinnung von neuen Besucher*innen für den offenen Treff
- Schaffung von konkreten Angeboten (Sport, Kreativbereich, pädagogische Angebote, gemeinsames Kochen etc.) im offenen Treff
- Gewinnung von Besucher*innen zwischen 12 und 16 Jahren
- Weiterarbeit an dem pädagogischen Konzept für das Jugendhaus in Abstimmung mit der lokalen Jugendhilfeplanung
- Weiterhin regelmäßige Beteiligung von Jugendlichen z.B. durch eine regelmäßige Abfrage von Kritik oder Wünschen zum laufenden Angebot
- Eine Angebotsstruktur für ein offenes Angebot für Kinder 10 -13 Jahren entwickeln
- Fortsetzung der Kooperation mit Cafe-to-meet, wenn es wieder stattfinden kann
- Bessere Einbindung von Jugendlichen aus der Konfirmand*innen-Arbeit
- Weiterführung der Ausgestaltung der Kooperation mit dem Jugendparlament

Auswertung Jugendprojekt „SonderBar“ 2022

Nummer	Bezeichnung	Ist 2022
471910	Zuschuss Förderbeitrag ZV Geringverdiener	-84,46 €
474900	sonstige Zuschüsse von Gemeinden	-20.000,00 €
47	Zuschüsse von Dritten	-20.084,46 €
03	Zuschüsse von Dritten	-20.084,46 €
08	Summe der ordentlichen Erträge	-20.084,46 €
603100	Beschäftigungsentgelte	13.423,89 €
603500	Arbeitgeberanteile Sozialversicherung	3.766,44 €
60	Personalaufwand	17.190,33 €
617100	KZVK-Beitrag	704,82 €
61	Aufwendungen zur Versorgungssicherung	704,82 €
09	Personalaufwendungen	17.895,15 €
681000	Verbrauchsmaterial im kirchlichen Bereich	187,50 €
681200	Kerzen, Blumenschmuck und dgl.	126,94 €
688000	Lebensmittel	1.219,58 €
688200	Anschaffung Küchenausstattung	84,15 €
68	Lebensmittel, Verpfleg., Material AW	1.618,17 €
691100	Geschäftsbedarf	15,98 €
691200	Bücher, Zeitschriften, Landkarten	12,00 €
697000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	45,67 €
69	Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	73,65 €
711000	Geringstwert. Vermögensgegenst. (bis 250 ? netto)	10,00 €
711100	Spiel- und Beschäftigungsmaterial	1.293,42 €
71	Ausstattung und Instandhaltung	1.303,42 €
12	Sach- und Dienstaufwendungen	2.995,24 €
15	Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.890,39 €
16	Ergebnis gewöhl. kirchlichen Geschäftstätigkeit	805,93 €
20	Ordentliches Ergebnis	805,93 €
24	Jahresergebnis vor Steuern	805,93 €
26	Jahresergebnis	805,93 €

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Abenteuerspielplatz Hilden

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant: 280.000 €	erhalten: 294.321,58 €
-----------------------	---------------------------

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Vertraglich vereinbarte Leistungen sind folgende:

- Offene Angebote
- Angebote zur Gruppenorientierung
- Schulunterstützende Angebote
- Entwicklungs-und Erziehungsunterstützende Angebote
- Pädagogische Begleitung und Unterstützung mit dem Jugendamt
- Angebote für Eltern/Erziehungsberechtigte

Zur Sicherung der obigen und der in der Leistungsbeschreibung umrissenen Aufgaben gehören insbesondere:

- ein mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport abzustimmendes Konzept der Kinder- und Jugendhilfe
- Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung der Stadt und Beteiligung in entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen
- Mitwirkung an Qualitätsdialogen mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport zur Abstimmung und Qualitätsentwicklung
- Mitwirkung an der weiteren Vernetzung von Kinder- und Jugendhilfeangeboten in Hilden im Rahmen der Stadteilorientierung

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

3 VZÄ aufgeteilt auf 5 Mitarbeiter*innen:
39 Std./Woche Erzieher
25 Std./Woche Erzieherin
24,8 Std./Woche Erzieherin
24 Std./Woche Erzieher
4,2 Std./Woche Diplom-Pädagogin

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

Name des Jugendzentrums
Zielgruppe /Alter

Abenteuerspielplatz Hilden
Kinder im Alter von 6-14 Jahren,
Kinder unter sechs Jahren nur in Begleitung
fürsorgeberechtigter Personen

Öffnungszeiten Offene Tür

Winterzeit(Oktober-März):
Montag 13:00-18:00
Dienstag 13:00-18:00
Mittwoch 13:00-18:00
Donnerstag 13:00-18:00
Freitag 13:00-18:00

Zentrale Daten

	Sommerzeit(April-September): Montag 14:00-19:00 Dienstag 14:00-19:00 Mittwoch 14:00-19:00 Donnerstag 14:00-19:00 Freitag 14:00-19:00
Öffnungszeiten während der Ferien	In den Oster- und Herbstferien Mo.-Fr. von 13:00-18:00 In den Sommerferien Mo.-Fr. von 14:00-19:00
Ferienmaßnahmen	Osterferienprogramm „Alles rund ums Ei“ Abenteuersommer „Ein Sommer voller Spiel, Spaß und Abenteuer“ Herbstferienprogramm „Die Bewahrer des Abenteuers“
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	-Mädchenarbeit in Form von Voll- und Neumondfeuern -Regelmäßige Klamottentauschveranstaltung für junge Frauen -Entwicklung und Durchführung von Vernetzungsangeboten und inklusiven Familientagen im Rahmen des LVR-Projektes“ Kinder Stark NRW“ -Regelmäßige Gruppenbesuche und Kindergeburtstage
Zusammenarbeit mit Schule	Förderzentrum Mitte Förderzentrum Erkrath Carl-Ruß-Schule Solingen Regelmäßige Kooperationen mit Hildener Schulen in den Ferienzeiten
Schwerpunkte der Arbeit in 2022	<u>Inklusion:</u> Das Autismus-Zentrum Rhein-Wupper hat auch in 2022 sowohl das Gelände als auch die Räumlichkeiten im Spielehaus mit ihren sieben Gruppen 2xwöchentlich genutzt. Zusätzlich besuchten das Förderzentrum Mitte, Förderzentrum Erkrath und die Carl-Ruß-Förderschule aus Solingen wöchentlich unsere Einrichtung. Im pädagogischen Bereich hatten eine Langzeitpraktikantin mit Autismus-Spektrums-Störung(Jan.- August,) und zwei Schulpraktikanten mit geistiger Behinderung(Down-Syndrom) die Möglichkeit bei uns in die Berufswelt Einblick zu erhalten und uns tatkräftig zu unterstützen. <u>Integration:</u> Durch den in 2022 begonnenen russischen Angriffskrieg und die dadurch ausgelöste Fluchtbewegung kamen auch vermehrt ukrainische Kinder nach Hilden und besuchten den Abenteuerspielplatz. Anfängliche Sprachbarrieren konnten durch Ideenreichtum und Nachbarschaftshilfe relativ schnell überwunden werden. So konnte den geflüchteten Kindern ein geschützter und adäquater Raum zum gemeinsamen Spiel und damit zur kindlichen Entwicklung angeboten werden. <u>Geschlechtsspezifische Arbeit:</u> In 2022 konnten wieder im zweiwöchigen Rhythmus die Voll- und Neumondfeuer für junge Mädchen stattfinden. <u>Kooperationen:</u> Durch den Wegfall der meisten Coronabeschränkungen haben folgende Einrichtungen das Gelände bzw. die

Zentrale Daten

Räumlichkeiten unserer Einrichtung regelmäßig genutzt:

- ATZ Rhein-Wupper
- Förderzentrum Mitte
- Förderzentrum Erkrath
- Carl-Ruß-Schule Solingen
- Kita Nordlichter
- Wohngruppe der Bergischen Diakonie Förderzentrum Mitte
- Elterntreff für junge Eltern
- Kindertreff für Alle

Zusätzlich gab es in der Projektarbeit Kooperationen mit dem Jugendumweltmobil Düsseldorf und dem Verein „Du, Ich, Wir e.V.“.

Ökologie und Nachhaltigkeit:

Durch das LVR-Projekt „Die Bewahrer des Abenteuers“ wurde in 2022 das Bewusstsein für Ökologie und Nachhaltigkeit bei den Kindern zusätzlich gestärkt bzw. ausgebildet.

In verschiedenen Aktionen zur Nahfelderkundung wurde unter anderem in Kooperation mit dem Jugendumweltmobil Düsseldorf und dem Verein „Du, Ich, Wir e.V.“

Lebensräume und die darin beheimateten Tierarten erforscht und Überlegungen angestellt, in welcher Weise wir diese Biotop schützen und unterstützen können.

Zusätzlich wurde in weiteren Aktionen gemeinsam mit den Kindern der Nutzen und die Wichtigkeit von Streuobstwiesen beleuchtet und im Anschluss eine eigene Streuobstwiese auf unserer Weidefläche angelegt.

Baubereich:

Auch in 2022 nutzen die Kinder den Baubereich mit über 15 Buden sehr intensiv zum Bauen, kreativen Gestalten und Werken.

Der Budenbereich bietet jedem Kind die Möglichkeit, eigenverantwortlich unter pädagogischer Aufsicht eine eigene Bude zu gestalten und sich im Umgang mit Werkzeugen zu erproben.

Im Sommer fand ein Budenwettbewerb mit anschließender Siegerehrung und Budenfest statt, bei dem alle Mitstreiter mit ihrer handwerklichen Leistung geehrt und gefeiert wurden.

Der Sicherheitsaspekt aller Buden steht zu jeder Zeit im Vordergrund, das allerdings auch bedeutet, dass ein hoher Aufwand an Instandhaltungsmaßnahme geleistet werden muss.

Tierbereich:

Leider musste sich der Abenteuerspielplatz altersbedingt von unseren beiden Schweinen, 2 Ziegen und 6 Kaninchen verabschieden.

Trotzdem haben die Kinder alle pädagogischen Angebote im Tierbereich mit Begeisterung angenommen.

Zur Zeit beherbergt der Abenteuerspielplatz 6 Hühner, 4 Ziegen und 2 Kaninchen.

Der Ausbau zur alten Bestandsgrößere wird für 2023 forciert betrieben.

Zentrale Daten

Offener Bereich:

Durch den Wegfall bzw. Lockerungen der Coronaschutzmaßnahmen konnte das von den Kindern sehr beliebte Kochangebot in vollem Umfang wiederaufleben. Zusätzlich konnte der Bau der Außenküche in diesem Jahr abgeschlossen werden und bietet sowohl den Kindern als auch dem pädagogischen Personal erweiterte Möglichkeiten, sich kulinarisch auszuprobieren.

Neben dem Kochangebot bietet der offene Bereich viel Raum zur kreativen Gestaltung, für das gemeinsame Spielen und zum Sammeln von originären Erfahrungen rund ums Lagerfeuer.

Die Kinderversammlungen waren auch in 2022 ein wichtiges Element der Partizipation der Kinder und um gemeinsam über gewisse Themen wie zum Beispiel der Krieg in der Ukraine sich auszutauschen und zu sensibilisieren.

Eltern-Kleinkind-Bereich:

Der vordere Kleinkindbereich ist nur teilweise begehb- bzw. bespielbar, da einzelne Spielgeräte saniert werden müssten.

Hierzu muss allerdings erst noch die Zuständigkeit geklärt werden.

Zu den oben genannten Schwerpunkten fanden folgende Angebote und Projekte in 2022 statt:

Regelmäßige Werk-, Koch- und Tierangebote
Regelmäßige Voll- und Neumondfeuer

Feste:

- Karneval (Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde ein Friedensfest mit allen Kindern und Eltern gefeiert)
- Familienhelfertage
- Handwerkermarkt
- Klamottentauschbörse
- Trödelmarkt
- Deckenflohmarkt
- Inklusives Spielfest zum Weltkindertag
- Budenwettbewerb+Budenfest
- Inklusiver Familienspieletag
- Halloween
- St. Martin
- Weihnachtsfeier

Projekte:

- LVR-Kinder Stark NRW(Mai-Dez.)
- AGOT-Projekt: Vielfalt wir leben sie-Ukraine Willkommenstopf (Mai-Dez.)
- LVR-Bewahrer des Abenteuers(Sept.-Dez.)
- Aufholen nach Corona-Digitalisierung(Okt.-Dez.)

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung

Die Zielsetzung 2022 setzt sich unter anderem aus der Leistungsvereinbarung aus dem Jahr 2016 zusammen. Dort werden die Ziele benannt als:
Entwicklung abenteuerspielplatztypischer Angebote für Hildener Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren

Offene Angebote und Angebote zur Gruppenorientierung

Schulunterstützende Angebote

Erziehungs- und Entwicklungsunterstützende Angebote

Pädagogische Begleitung und Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte

Diese Ziele wurden unter den gegebenen Vorgaben vollumfänglich erreicht.

Instrumente der QEW

- Wöchentliche Teamsitzungen in der Einrichtung
- Leiter*innen-Runde der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.
- ABA-Regionaltreffen
- OKJA-Sitzungen zum Kinder- und Jugendförderplan Hilden
- ASA-Sitzungen sowie regelmäßige Unterweisungen
- Qualitätsdialog mit Jugendförderung der Stadt Hilden

Ausblick auf 2023

Für das Jahr 2023 plant das Team des Abenteuerspielplatzes sein pädagogisches Angebot weiter auszubauen, weiterhin an die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen und bestehende Projekt aus 2022 wie zum Beispiel „Die Bewahrer des Abenteuers“ mit neuen Projektideen zu verknüpfen und in Zeiten des Klimawandels die Kinder für Ökologie und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Auch die Themen wie Inklusion, Integration und Digitalisierung sollen in 2023 weitergeführt und gefestigt werden.

Ein großes Anliegen des Abenteuerspielplatzes für das Jahr 2023 ist unter anderem auch, den Tierbereich wieder mit zusätzlichen Tierarten zu verstärken, Gehege neu zu strukturieren und das pädagogische Angebot in diesem Bereich zu intensivieren.

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Angebot: „Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Familienangehörige sowie eine Demenzinformation/Angehörigenberatung“

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant:
6.535 €

erhalten:
6.535€

**Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung**

Der Träger führt das beschriebene Beratungsangebot durch. Hierfür erhält er von der Stadt eine zweckgebundene Zuwendung nach Maßgabe der folgenden Regelungen.
Die Träger berät Menschen und / oder deren Angehörige gemäß den rechtlichen Grundlagen der UN-Behindertenrechtskonvention, des Bundesteilhabegesetzes und des Behindertengleichstellungsgesetzes BGG NRW § 13
Die vorgenannte Aufgabe umfasst:
Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung und / oder deren Angehörigen sowie eine Demenzinformation und Beratung von Angehörigen
Mitwirkung an der Sozialplanung der Stadt und Beteiligung in entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen

**Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)**

Ein hauptamtlich tätiger Fachkoordinator des FUD;
Zwei nebenamtliche Berater*innen

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

**Name des Weiterbildungszentrums
Zielgruppe /Alter**

Weiterbildungszentrum Gerresheimer Str.20b ; FZG e.V.
Menschen mit demenzieller Erkrankung und deren Angehörige

Öffnungszeiten Offene Tür

14-tägig Montag von 16 bis 20 Uhr
Monatlich Mittwoch von 16 bis 20 Uhr

**Öffnungszeiten während der
Ferien**

S.O.

Ferienmaßnahmen

Keine

**Projekte und Aktionen außerhalb
der Öffnungs- und Ferienzeiten**

Krisenintervention nach Bedarf;
Hausbesuche nach Bedarf.
Neben der Beratungs- und Interventionsarbeit fand in 2022 auch die Schulung „Lebens mit Demenz“ von der Alzheimer Gesellschaft NRW in den Räumlichkeiten der FZG statt. Diese Schulung im Rahmen der Qualifizierung für Menschen in Betreuung demenziell Erkrankter soll dauerhaft in den Räumlichkeiten der FZG stattfinden und wird vom Fachkoordinator der FZG organisiert.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Angebot: „Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Familienangehörige sowie eine Demenzinformation/Angehörigenberatung“

Zentrale Daten

Zusammenarbeit mit Schule
Schwerpunkte der Arbeit in 2022

Nicht geplant

Beratungsarbeit; Beteiligung an AG Demenz; Fachtag Demenz; Schulungsangebote der Deutschen Alzheimergesellschaft im Hause der FZG e.V., Gerresheimer Str.20b, Hilden.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung

Die zum Ziel gesetzten 3 Termine monatlich zu je 4 Stunden im Gebäude Gerresheimer Str. 20b (12 Stunden monatlich; 144 Jahresberatungsstunden) wurden durch den großen Bedarf an Beratungen im Bereich demenzieller Erkrankungen auf durchschnittlich 3,5 Termine monatlich mit jeweils 4 Stunden erweitert. (14 Stunden monatlich; 168 Jahresberatungsstunden) Dazu kamen mehrere Hausbesuche und telefonische Beratungen in Krisensettings, sodass das Team des DIC auf über 220 Beratungsstunden in 2022 kam.

Instrumente der QEW

Regelmäßiger Austausch und Reflexionsgespräche des Fachkoordinators FZG mit den durchführenden Beratern*innen.
Regelmäßiger Austausch in AG Demenz der Stadt Hilden mit anderen Trägern und Anbietern.
Teilnahme an allen relevanten Arbeitskreisen der kommunalen inklusiven Hilfeplanung und Angebotsentwicklung.

Ausblick auf 2023

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre ist ein steigender Beratungsbedarf für Angehörige von demenziell erkrankten Menschen erkennbar.
Eine vorgehaltene Kriseninterventionsmöglichkeit wird zunehmend wichtiger, sodass sowohl zeitlich belastbare Beratungsstrukturen als auch flexible Hilfsangebote nötig sind.
Da bei vielen Betroffenen sowohl eine Informations- als auch eine Kompetenzlücke klafft, sehen wir einen dauerhaften Bedarf an Schulungen für interessierte Menschen und Familienangehörige. Diese Schulungen sollen in 2023 dauerhaft durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft in unserem Hause durchgeführt werden. Außerdem sollen im Hause Gerresheimer Str.20b in 2023 weitere Angebote wie Informationsabende, Schulungsveranstaltungen und Weiterbildungsangebote für die gesamte interessierte Hildener Bevölkerung stattfinden.

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Angebot: „Durchführung von freiwilligen Freizeitangeboten“

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant:

6.260 €

erhalten:

6.260 €

**Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung**

„**Brettspielabend**“ - Brettspielabend für Menschen mit und ohne Behinderung in den Räumlichkeiten der FZG. Unterstützung der kognitiven, motorischen, emotionalen und sozialen Kompetenzen eines Menschen

„**Geocaching**“ - Geocaching-Nachmittag für Menschen mit und ohne Behinderung in Hilden. Gemeinsame Spaziergänge durch Hilden und Umgebung. Unterstützung der kognitiven, motorischen, emotionalen und sozialen Kompetenzen eines Menschen

„**Tanzen mit Behinderung**“

Inklusives Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung, insbesondere für Menschen mit dementieller Erkrankung

„**Tanzen mit Parkinson**“ - Tanzkurs für Menschen mit und ohne des genannten Krankheitsbildes in den Räumlichkeiten der FZG; Förderung des Selbstbewusstseins, der Koordination und Lebensqualität von Menschen mit Parkinson

„**Inklusives Kochen**“ - Inklusives Kochen mit und für Menschen mit und ohne Handicap in Hilden

„**Jugendgruppe im Area51**“ - Inklusives Angebot für junge Menschen mit Behinderung, Teilnahme an vorhandenen offenen Angeboten der Stadt Hilden; Begleitung im alltäglichen Miteinander in Jugendzentren, bei Events für Jugendliche

„**Podcast**“ - Produktion eines Podcast für Menschen mit und ohne Behinderung in den Räumlichkeiten der FZG und in Hilden unterwegs; Aufarbeitung von Themen, welche die Zielgruppe beschäftigten; Mitwirkung der Zielgruppe bei der Erstellung des Podcast; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)**

Zwei ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder;
Eine ehrenamtlich tätige Mitarbeitende der FZG e.V.

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

**Name des Weiterbildungszentrum
Zielgruppe /Alter**

Weiterbildungszentrum Gerresheimer Str.20b ; FZG e.V.

Je nach Angebot volljährige Menschen jeder Altersgruppe mit und ohne Behinderung.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Angebot: „Durchführung von freiwilligen Freizeitangeboten“

Zentrale Daten

Öffnungszeiten Offene Tür	„Tanzen mit Parkinson“ 14-tägig Montag von 20-21.30 Uhr „Brettspielabend“ 14-tägig Dienstag von 18.30 bis 22 Uhr „Tanzen mit Demenz“ 14-tägig Dienstag von 17 bis 20 Uhr „Geocaching“ in Entwicklung; noch nicht terminiert „Inklusives Kochen“ in Entwicklung; noch nicht terminiert „Podcast“ in Entwicklung; noch nicht terminiert „Jugendgruppe im Area51“ in Entwicklung; noch nicht terminiert
Öffnungszeiten während der Ferien	s.o.
Ferienmaßnahmen	Keine
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	Das gesamte Konzept der freiwilligen Freizeitangebote wird aktuell für 2023 überprüft und auch für die Ferienzeiten bei Bedarf anteilig entwickelt. Es soll noch im Frühjahr veröffentlicht werden.
Zusammenarbeit mit Schule	Für 2023 geplant
Schwerpunkte der Arbeit in 2022	Die Schwerpunkte der freiwilligen Freizeitangebote lagen wie bereits beschrieben auf den Angeboten „Brettspielabend“ und „Tanzen mit Parkinson“. Diese beiden Angebote konnten durch das ehrenamtliche Engagement zweier Vorstandsmitglieder sowie durch einen bereits vorhandenen Klientenstamm sehr zügig und sehr erfolgreich umgesetzt werden. Das „Tanzen mit Demenz“ wurde ebenfalls im zweiten Halbjahr 2022 angeboten, hier schien jedoch der Bedarf nicht so groß zu sein, sodass für dieses Angebot einige Termine ausfallen mussten, da nicht genügend Teilnehmende bzw. Tanzpaare vorhanden waren. Das Angebot „Tanzen mit Dement“ sollte daher im Angebotsspektrum überprüft werden. Die anderen freiwilligen Freizeitangebote konnten in 2022 trotz intensiver Vorbereitungen noch nicht starten, da der Aufwand der Etablierung aller Freizeitgruppen einen erheblichen Mehraufwand für alle Beteiligten mit sich brachte, der in den wenigen Monaten nicht zu stemmen war. Außerdem war es in 2022 noch nicht für alle Freizeitangebote möglich, eine ehrenamtliche Unterstützung zu generieren.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Angebot: „Durchführung von freiwilligen Freizeitangeboten“

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung

An dem sehr erfolgreichen Freizeitangebot „Tanzen mit Parkinson“ nahmen 14-tägig wie vereinbart an jeweils 90 Minuten durchschnittlich drei Paare teil, die eine erhebliche Verbesserung ihrer Symptomatik zurückmeldeten. Ein voller Erfolg für das Angebot, das auch in 2023 weitergeführt werden wird. Unser Ziel ist die regelmäßige Beteiligung von fünf bis sechs Paaren. Der ebenfalls sehr erfolgreiche inklusive Spieleabend konnte ebenfalls 14-tägig mit durchschnittlich 11 Personen durchgeführt werden. In beiden Angeboten wurden die selbstgesteckten Ziele erreicht. In den weiteren Freizeitangeboten wurden die Ziele aufgrund unterschiedlicher Faktoren noch nicht erreicht. Mehr dazu im Ausblick auf 2023.

Instrumente der QEW

Regelmäßiger Austausch und Reflexionsgespräche des Vorstandes mit Geschäftsleitung und Fachkräften der FZG. Teilnahme an allen relevanten Arbeitskreisen der kommunalen inklusiven Angebotsentwicklung.

Ausblick auf 2023

Aufgrund der positiven und vielfältigen Erfahrungen des vergangenen Halbjahres werden die bereits etablierten Angebote „Brettspielabend“ und „Tanzen mit Parkinson“ auch in 2023 weiter durchgeführt. Zur besseren Kommunikation mit den Teilnehmenden Menschen mit Handicap soll in 2023 ein Gebärdendolmetscher gefunden werden, der die Kommunikation untereinander erleichtern wird. Außerdem sind die Vorbereitungen für das vollumfängliche vereinbarte Freizeitangebot des Trägers in vollem Gange. Alle Freizeitangebote sollen in 2023 in Gänze an den Start gehen, es ist jedoch zu überlegen, ob es neben dem „Tanzen mit Parkinson“ ein „Tanzen mit Demenz“ geben soll. Der Bedarf dafür scheint nicht gegeben zu sein. Auch die Einrichtung einer Jugendgruppe im Area51 in Anlehnung an die bis zum Jahr 2020 durchgeführte Jugendgruppe stößt noch auf Umsetzungsschwierigkeiten, da der Bedarf dafür noch nicht genau ermittelt werden konnte. Sehr wahrscheinlich wird es im Frühjahr 2023 eine Probephase dieser inklusiven Jugendgruppe geben, deren Bedarfe aktuell erfasst werden. Auch das inklusive Kochen soll in 2023 in den Räumlichkeiten der FZG e.V. beginnen, aktuell fehlen jedoch noch ehrenamtliche Unterstützer*innen, die sich um Vorbereitung, Einkauf und Durchführung kümmern. Aufgrund der in den letzten Monaten nicht in Gänze umsetzbaren Angebote können die dafür veranschlagten Mittel selbstverständlich zurückgezahlt werden. Die Durchführung dieser oder leicht veränderter inklusiver Angebote machen die Zuschüsse jedoch weiterhin notwendig.

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Angebot: „Durchführung von musikalischen Angeboten; hier HildoChoro und Noten-zauber“

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant:
7.490 €

erhalten:
7.490 €

**Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung**

Durchführung von musikalischen Angeboten für Menschen mit und ohne Behinderung gemäß den rechtlichen Grundlagen der UN-Behindertenrechtskonvention, des Bundesteilhabegesetzes und des Behindertengleichstellungsgesetzes BGG NRW § 13; „HildoChoro“ und „Harmonikaorchester Notenzauber“
„HildoChoro“ - Musizieren und Singen für über 50-jährige Menschen mit und ohne Behinderungen
Angebot eines altersgemäßen Repertoires anhand der Wünsche der TeilnehmerInnen
Darauf aufbauend Durchführung von 1 bis 2 Auftritten in gemeinnützigen und anderen Einrichtungen
Teilnahme des Chores für musikalische Angebote an Inklusionstagen der Stadtverwaltung Hilden
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
„Notenzauber“ - Durchführung von Orchesterproben für alle Menschen mit und ohne Behinderungen
Angebot eines altersgemäßen Repertoires anhand der Wünsche der TeilnehmerInnen
Darauf aufbauend Durchführung von Auftritten in gemeinnützigen und anderen Einrichtungen

**Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)**

Zehn ehrenamtlich Durchführende; ein nebenamtlich schulender musikalischer Leiter.
Ausbildung als Kapellmeister wünschenswert

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

**Name des Jugendzentrums
Zielgruppe /Alter**

Weiterbildungszentrum Gerresheimer Str.20b ; FZG e.V.
Musikalisch interessierte Menschen mit und ohne Behinderung zwischen 30 und 80 Jahren

Öffnungszeiten Offene Tür

Montag wöchentlich von 14 bis 18 Uhr Orchesterproben
Freitag 14-tägig diatonische Runde

**Öffnungszeiten während der
Ferien**

s.O.

Ferienmaßnahmen

**Projekte und Aktionen außerhalb
der Öffnungs- und Ferienzeiten
Zusammenarbeit mit Schule**

Noch nicht geplant

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Angebot: „Durchführung von musikalischen Angeboten; hier HildoChoro und Noten-zauber“

Zentrale Daten

Schwerpunkte der Arbeit in 2022

Gesangsabende, Orchesterproben und öffentliche Auftritte

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung

„**HildoChoro**“ - 24 bis 30 Treffen pro Jahr mit mindestens 15 Teilnehmenden

Die Planung für das Jahr 2022 konnte noch gemeinsam mit den verantwortlich Entwickelnden auf den Weg gebracht werden. Durch eine personelle Veränderung standen uns jedoch nach den gemeinsamen Planungen die ursprünglich Durchführenden nicht mehr zur Verfügung.

Daher konnte HildoChoro in 2023 noch nicht gegründet werden.

„**Notenzauber**“ - 40 Treffen pro Jahr mit mindestens 10 Teilnehmenden

Im Jahr 2022 fanden 45 Treffen/Orchesterproben von Notenzauber mit jeweils zwischen 12 und 28 Teilnehmenden statt.

Ab Mai bis Dezember 2022 trat das Harmonikaorchester Notenzauber elfmal in Hilden und Umgebung auf. Unter anderem waren mehrfach in Haus Horst, Haus Ahorn und die Senioreneinrichtung Hummelster Straße in Hilden Auftritte, die sehr erfolgreich waren und gut angenommen wurden.

Durch Übererreichung der Ziele des Angebotes

„Notenzauber“ sehen wir die Nichterreichung der Ziele von HildoChoro letztlich als ausgeglichen an.

Dieses soll sich jedoch in 2023 zugunsten von HildoChoro wieder verändern.

Instrumente der QEW

„HildoChoro“: Gespräche mit den bisher Durchführenden; Planungs- und Entwicklungsgespräche mit neuen Interessierten, um HildoChoro in 2023 mit einem erweiterten Konzept auf den Weg zu bringen

„Notenzauber“: Planungs-, Durchführungs- und Reflexionsgespräche mit den ehrenamtlich Helfenden.

Ausblick auf 2023

„HildoChoro“ soll in 2023 neu geplant und etabliert werden. FZG und „Notenzauber“ werden in 2023 die Proben und Auftritte intensiver bewerben und dadurch mehr Transparenz und Öffentlichkeit erreichen.

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022	geplant: 0,-- Euro	erhalten: 0,-- Euro
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Die im Rahmen der Förderung zu erbringenden Leistungen sind wie folgt festgelegt: - Hausaufgabenbetreuung - Sprachförderung - Mütter- und Frauenkurs mit Kinderbetreuung - Elternseminare - Erstkontakt/-beratung	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	Ehrenamtler und Honorarkräfte Diverse Schüler, Studenten und Pädagogen	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

Name des Jugendzentrums	Jugendtreff am Nové-Město-Platz
Zielgruppe /Alter	Kleinkinder bis Erwachsene
Öffnungszeiten Offene Tür	Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Öffnungszeiten während der Ferien	Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Ferienmaßnahmen	Lernangebote zur Minderung der Covid19-bedingten Folgen für Schülerinnen und Schüler in den Oster-, Sommer- und Herbstferien mit der „Easter-School“, „Summer School“ und „Autumn School“.
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	Spieleabende und gemeinsame Unternehmungen
Zusammenarbeit mit Schule	Lange-Lernnächte in Kooperation mit Stadtbücherei Hilden Hildener Grund- und weiterführende Schulen
Schwerpunkte der Arbeit in 2022	Aufbau Integration-Treff für Kinder und Jugendliche am Nové-Město-Platz und weitere Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendhilfe ausbauen

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung	Die für 2021 gesetzten Ziele wurden erreicht.
Instrumente der QEW	Betreuertreff, Gruppenleiterrunde, interne Schulung
Ausblick auf 2023	Weiterer Ausbau der innerschulischen Partnerschaften und Kooperationen in Schulen. Hier insbesondere mit Schulsozialarbeit und Sonderpädagogik. Weitere Stärkung und Etablierung Frauentreff, Integration-Treff für Kinder- und Jugendliche auf dem Nové-Město-Platz. Tag der offenen Tür anlässlich des 15-jährigen Jubiläums.

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)



Jahresbericht 2022

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.

Schulstraße 44, 40721 Hilden

Telefon: 02103-910 33 44

Fax: 02103-910 33 66

E-Mail: info@HandinHand-ME.org

Web: www.HandinHand-ME.org

Ansprechpartner: Bekir Arslan

Der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. ist als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII mit Schwerpunkt Migrations- und Integrationsarbeit in den Bereichen Bildung, Erziehung und Integration seit Juni 2008 aktiv.

Zur Zielgruppe zählen Kinder- und Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte sowie Fluchterfahrung und deren Eltern bzw. Vormünder.

Das Engagement reicht von der Frühförderung von Kleinkindern, über die Unterstützung in der Schule bis hin zur beruflichen Integration.

Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen.

Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Sprach- und Orientierungskurse für Mütter/ Frauen, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.

„Hand in Hand e.V.“ ist Kooperationspartner verschiedener Hildener Grund- und weiterführenden Schulen.

Der Verein ist als Körperschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie Studentenhilfe anerkannt.

Als freier Träger der Jugendhilfe mit Spezialisierung in Bildungs- und Erziehungsfragen steht „Hand in Hand e.V.“ zudem als unabhängige Einrichtung allen Rat- und Hilfesuchenden zur Seite und ist zudem beratend in der Kinder- und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit aktiv eingebunden.

1. Kontraktierte/ geförderte Leistung

Der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. erhält einen jährlichen freiwilligen städtischen Zuschuss in Höhe von **1.440,-- Euro** als institutionelle Grundförderung ohne Personalkostenanteil. Für 2022 nicht beantragt/ abgerufen.

2. Personalausstattung:

Die einzelnen Vereinsgremien Vorstand, Beisitzer und wissenschaftlicher Beirat waren im Berichtszeitraum ehrenamtlich tätig.

Weitergehende Leistungen wurden bedarfsorientiert über Honorarkräfte abgedeckt.

Kinder- und Jugendarbeit



Elternarbeit



Hilfestellung, Beratung
und Begleitung



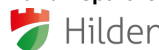
Elternseminare



Praktika- und Mentoring



Kooperations- und Bündnispartner



Stadt Hilden



Familienbildungswerk Hilden



Bildungsnetzwerk Hilden



Stadtbücherei Hilden



AWO Hilden



DIE ARCHE | Städt.
Familienzentrum Hilden



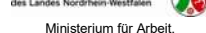
Marie Colinet Schule Hilden



ev. Schulzentrum Hilden



Kreisintegrationszentrum



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



KOMM-AN NRW

Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.

Schulstraße 44, "Haus der Jugend", 40721 Hilden
Telefon 02103-910 33 44, Fax 02103-910 33 66
E-Mail info@HandinHand-ME.org
Web HandinHand-ME.org
Facebook [Facebook.com/HandinHand.ME](https://www.facebook.com/HandinHand.ME)
Bank Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert

Integration-Treff Hilden

Nové-Město-Platz 3B, 1. Etage, 40721 Hilden
Telefon Z. 02103-908 33 20, Fax 02103-908 33 29
Telefon 02103-908 33 21 (Durchwahl)
E-Mail IA-Hilden@HandinHand-ME.org
VR Düsseldorf 846, St.-Nr.: 135/5792/4363
IBAN DE92 5845 0000 0034 3062 74

Bildungs- und Erziehungsverein

Hand in Hand e.V. - Lernzentrum Hilden

Nové-Město-Platz 3B, 1. Etage, 40721 Hilden
Telefon Z. 02103-908 33 20, Fax 02103-908 33 29
Telefon 02103-908 33 22 (Durchwahl)
E-Mail LZH@HandinHand-ME.org
Vorsitzender Bekir Arslan
BIC WELADED1VEL



3. Leistungsumfang:

3.1. Hausaufgabenbetreuung/ Sprachförderung:

Die Hausaufgabenbetreuung fand im Zeitraum vom 01.01.22 bis 31.12.22, außerhalb von Schulferien und gesetzlichen Feiertagen an 157 Tagen mit 471 Stunden statt.

Im Maßnahmenzeitraum führte die Covid19-Pandemie zu mehrfachen Schulschließungen und in dessen Folge zu Distanzunterricht. Um den rechtlichen Vorgaben zu entsprechen, wurde die Hausaufgabenbetreuung im Lernzentrum-Hilden angesiedelt und mit einem Sicherheitskonzept umgesetzt. Hierbei wurde zudem das Angebot um Montag und Freitag ausgebaut und somit an 5 Tagen, von jeweils 15:00-18:00 Uhr Hildener Schüler/innen die Möglichkeit zu gegeben, ob aus Grund- oder weiterführenden Schulen, ihre Hausaufgaben in einem ungestörten Rahmen machen zu können und sich im Bedarfsfall Rat einholen zu können.

Ergänzt wurde die Maßnahme während des Distanzunterrichtes mit Kontaktverbot um einen Onlineunterricht, damit auch im Rahmen der rechtlichen Vorgaben eine Unterstützung der Schüler/innen möglich blieb.

Über 95% der Schüler/innen haben einen Migrationshintergrund oder eine Fluchtgeschichte. Die individuelle Unterstützung der Schüler bei den Haus- und Lernaufgaben erfolgte in Form von Einzel- bzw. Kleingruppenbetreuung.

3.2. BisS – Bildung durch sprachliche Schlüsselkompetenzen!

„BisS – Bildung durch sprachliche Schlüsselkompetenzen!“ fand im Berichtszeitraum 2022 außerhalb von Schulferien und gesetzlichen Feiertagen mit 37 Einheiten, mit insgesamt 111 Stunden statt.

Unter dem Eindruck der Covid19-Pandemie mit mehrfachen Schulschließungen und Distanzunterricht wurde die Maßnahme im Lernzentrum-Hilden durchgeführt. Zur Kompensation der Kontaktbeschränkungen wurde das Angebot über den Mittwoch sowie die Zeit von 15:00-18:00 Uhr hinaus ausgeweitet.

Vorrangig wurden Schüler der Marie-Colinet-Sekundarschule Hilden und deren Eltern der Eingangsklassen angesprochen. Zudem nahmen Schüler der Hildener Grundschulen der Klassen 1 bis 4 an der Sprachfördermaßnahme teil. Gleichsam wurde das Angebot von „Seiteneinsteigern“ aus Flüchtlingen und der innereuropäischen Migration genutzt.

Die Schüler durchliefen zu Beginn der Fördermaßnahme eine Lernstandserhebung (Sprache) in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und Textproduktion. Aus dem sich ergebenden Stärke-Schwäche-Profil wurden individuelle Lernziele hergeleitet. Jeder Schüler erhielt zu seinen Förderzielen individuelle Fördermaterialien (persönliches Förderpaket), die entsprechend den Interessen und dem Lernstand des Kindes zusammengestellt wurde.

3.3. Elternseminare:

Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Planungsunsicherheit wurde die Maßnahme 2022 ausgesetzt.

3.4. Ferienlernprogramm - „Easter-, Summer-, Autumn-School“

Die Maßnahme wurde im Maßnahmenzeitraum 2022 in den Oster-, Sommer- und Herbstschulferien durchgeführt mit insgesamt 6 Wochen angeboten.

Angesprochen wurden vor allem Schüler/innen mit Migrationsgeschichte und „Seiteneinsteiger“ mit Fluchterfahrung sowie der innereuropäischen Migration in

Kinder- und Jugendarbeit



Elternarbeit



Hilfestellung, Beratung und Begleitung



Elternseminare



Praktika- und Mentoring



Kooperations- und Bündnispartner



Stadt Hilden



Familienbildungswerk Hilden



Bildungsnetzwerk Hilden



Stadtbücherei Hilden



AWO Hilden



DIE ARCHE | Städt. Familienzentrum Hilden



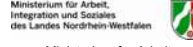
Marie Colinet Schule Hilden



ev. Schulzentrum Hilden



Kreisintegrationszentrum



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



KOMM-AN NRW



den verschiedenen Hildener Grund- und weiterführenden Schulen, die sonst von keinen außerschulischen Bildungsangeboten profitieren.

Der Unterricht fand in den Ferien an fünf Tagen in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr statt.

Insgesamt nahmen an der Maßnahme 126 Schüler/innen beginnend mit der 1. Klasse bis hin zu Schüler/innen der weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I. teil.

Gleichsam wurde die Maßnahme zum Abschluss und zur weiterreichenden Förderung mit Angeboten von Kooperationspartnern, dem Mitmachzirkus Hilden und der Stadtbücherei Hilden, begleitet.

3.5. Sprach und Orientierungskurs für Mütter/ Frauen

Die Maßnahme fand im Zeitraum vom 01.01.21 bis 31.12.21, außerhalb der Schulferien und den gesetzlichen Feiertagen jeweils dienstags und mittwochs in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr statt. Die Corona-Pandemie mit den Regeln, wie unter anderem den Kontaktbeschränkungen, erforderte konzeptionelle und organisatorische Anpassungen. Die Maßnahme wurde in den rechtlich möglichen Zeiträumen, unter Einschränkung der Personenzahl und mit Hygienekonzept durchgeführt.

An der Maßnahme nahmen 7 Mütter/ Frauen teil.

Mit den Müttern wurden neben tagesaktuellen Themen, insbesondere bildungs-, erziehungs- sowie integrationsrelevante Inhalte sowie regionale Aspekte thematisiert. Gleichsam wurde ausreichend Möglichkeit für die Eigenreflektion der Mütter/ Frauen geboten.

Der Migrationskontext der Teilnehmerinnen umfasst 3 Herkunftsländer.

3.6. Groß hilft Klein - Schüler gleichen Chancen aus!

Die Maßnahme fand im Zeitraum vom 01.01.22 bis 31.12.22 außerhalb von Schulferien und gesetzlichen Feiertagen jeweils montags bis freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr statt.

Das Engagement wird in den Jahresabschlusszeugnissen der teilnehmenden Schüler als außerschulisches Engagement aufgenommen.

Mittlerweile zeigt sich deutlich, dass das Projekt **Groß hilft Klein - Schüler gleichen Chancen aus!** dazu führt, dass Jugendliche sich mit dem Beruf des Pädagogen, Sozialarbeiter sowie Lehramt beschäftigen und diesen einschlagen.

Erneut ist zu betonen, dass es sehr erfreulich ist, dass zu den jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen auch Lehramtsstudenten sind.

3.7. Mit ZIEL zum Job!

Im Zuge der Covid-Pandemie konnte die Maßnahme „Mit **ZIEL** zum **JOB!** - Mit Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zum Job!“ nicht durchgeführt werden, da schulische Termine abgesagt werden mussten.

4. Beratung/ Begleitung

Der Berichtszeitraum war weiterhin von der Covid19-Pandemie geprägt. Unsere Zielgruppe stellte dies vor große Herausforderungen. Deutlich zu erkennen in den Neuklienten mit 131 im Maßnahmenzeitraum. Was einen neuen Höchststand bei den Neuanmeldungen bedeutet. Und gleichsam mit den Bestandsklienten auch für die Einrichtung zu neuen Dimensionen in Beratung und Begleitung für die Einrichtung darstellte.

Kinder- und Jugendarbeit



Elternarbeit



Hilfestellung, Beratung und Begleitung



Elternseminare



Praktika- und Mentoring



Kooperations- und Bündnispartner



Stadt Hilden



Deutsches Rotes Kreuz Familienbildungswerk Hilden



Bildungsnetzwerk Hilden



Stadtbücherei Hilden



AWO Hilden



DIE ARCHE | Städt. Familienzentrum Hilden



Dein Weg mit uns



Marie Colinet Schule Hilden



evangelisches Schulzentrum Hilden



Kreis Mettmann Kreisintegrationszentrum



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Unter den Rat- und Hilfesuchenden waren auffällig viele eileinerziehende Mütter, gefolgt von Müttern und ihren Kindern in einer Beziehung, die allesamt einen erhöhten Beratungsaufwand hatten und deutlich erkennen ließen, dass die Pandemie und dessen Folgen vor allem in schulischen und erzieherischen Fragen überforderte. Somit stieg das Beratungssetting über das „normale“ Gespräch hinaus gegenüber dem Vorjahresniveau auf knapp 200. Im Einzelnen wurde die Beratung in nachfolgenden Bereichen durchgeführt:

- 4.1. Erziehungs- und Familienberatung
- 4.2. schulische Angelegenheiten/ Schullaufbahn sowie erreichbare Abschlüsse
- 4.3. Ausbildungsfragen und bei der Berufsorientierung
- 4.4. Stipendien, Schüleraustausch und Auslandsjahr
- 4.5. Aufenthaltsrecht sowie soziale Leistungen
- 4.6. Familienhilfe

Ebenso hat im Berichtszeitraum die Beratung und Begleitung in Schulen zugenommen, da der Leistungsstand in Verbindung mit Motivation der betreuten Schüler/innen auffällig stark sank. Hinzukommen Ordnungsmaßnahmenkonferenzen nach Verstößen, die beratend begleitet wurden.

Im Bedarfsfall wurden die Klienten an Kooperationspartner zur weiterreichenden fachlichen Beratung und Betreuung weitergeleitet oder zu den jeweiligen kooperierenden Einrichtungen begleitet.

5. Resümee/ Ausblick

Der Berichtszeitraum 2022 war weiterhin von der Covid19-Pandemie und den Einschränkungen sowie Unsicherheit für Erziehende und Kinder sowie Jugendliche bestimmt.

Dies führte insgesamt zu einer überdurchschnittlichen Nachfrage nach Beratungs- und Begleitungsangeboten unserer Einrichtung. Was wiederum in der Planung und Vorbereitung, dies insbesondere unter dem Eindruck von Pandemie und erforderlichen Vorkehrungen, zu großen Herausforderungen führte.

Da ähnliche Angebote in den Nachbarstädten nicht verfügbar sind, erreichten die Einrichtung Anfragen aus den umliegenden Städten wie Haan, Erkrath, Solingen, Düsseldorf und Langenfeld.

Bei weiter anhaltender Nachfrage auf dem Vorjahresniveau setzt dies voraus, dies in den Planungen für 2023 zu berücksichtigen. Dies betrifft die Bereiche Personal, Räumlichkeiten und Finanzen. Womit auch an eine neue Organisationsstruktur zu denken ist. Wie in anderen Bereichen auch, kommt hierbei dem Personal die Schlüsselrolle zu, werden wir uns vorrangig um die Ausweitung unseres Mitarbeiterstammes bemühen und alle Möglichkeiten dazu nutzen, die Suche breit aufzustellen.

Hierzu bietet 2023 mit dem 15-jährigen Jubiläum von „Hand in Hand e.V.“ und den verschiedenen geplanten Veranstaltungen eine gute Ausgangsposition.

Kinder- und Jugendarbeit



Elternarbeit



Hilfestellung, Beratung und Begleitung



Elternseminare



Praktika- und Mentoring



Kooperations- und Bündnispartner



Stadt Hilden



Familienbildungswerk Hilden



Bildungsnetzwerk Hilden



Stadtbücherei Hilden



AWO Hilden



DIE ARCHE | Städt. Familienzentrum Hilden



Marie Colinet Schule Hilden



ev. Schulzentrum Hilden



Kreis Mettmann



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



KOMM-AN NRW

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Der Kinderschutzbund OV Hilden e.V.

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant: 4.000,00 Euro

erhalten: 4.000,00 Euro

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Der Zuschuss ist eine institutionelle Förderung und sichert die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs. Er ist unabhängig von Fallzahlen oder sonstigen Rahmenbedingungen als Pauschalzuschuss zu verstehen.

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

- 1 Stelle 20 Std. wöchentlich (Geschäftsführung)
- 3 Honorarkräfte (Lehrerin, Familienkinderkrankenschwester, Trauerbegleiterin)
- 3 Minijobs

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

Name des Jugendzentrums
Zielgruppe /Alter

Öffnungszeiten Offene Tür

Öffnungszeiten während der Ferien

Ferienmaßnahmen

Projekte und Aktionen außerhalb der
Öffnungs- und Ferienzeiten
Zusammenarbeit mit Schule

Schwerpunkte der Arbeit in 2022

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2023

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Jahresbericht Kinderschutzbund OV Hilden e.V. 2022

In diesem Jahr konnte der Kinderschutzbund Hilden e.V. seine Angebote für Familien und Interessierte wieder anbieten. Natürlich wurde in Hinblick auf die Corona Pandemie auf eine geringe Teilnehmerzahl bei Veranstaltungen geachtet.

Die Spendenlage hat im Vergleich zu den Vorjahren nicht verbessert. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Spendenbereitschaft im Jahr 2023 verbessert.

Leistungsumfang

Der Kinderschutzbund Hilden e.V. ist Anlaufstelle für Kinder, Familien und Erziehungsberechtigte. Er setzt sich zum Wohl des Kindes ein und bietet Familien Unterstützung in verschiedenen Bereichen an.

Trauerarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

In 2022 fanden insgesamt 55 Sitzungen mit Kindern/Jugendlichen und interessierten Erwachsenen, als auch engen Anverwandten und Beratungsstellen/ ErzieherInnen statt. **Beratungsgespräche (kurzfristige Begleitungen, max. 3 Sitzungen pro Fall)**

Betroffene Kinder und Jugendliche trauern um einen sehr engen Familienangehörigen, meist ein Geschwisterkind oder Elternteil. Zu den häufigsten Todesursachen zählen Krankheit, Unfall und Suizid. Neben der langfristigen Begleitung, die in regelmäßigen Abständen über einen längeren Zeitraum stattfinden, bietet der Kinderschutzbund OV Hilden auch einmalige Beratungen oder kurzfristige Begleitungen an. Die ungeteilte Aufmerksamkeit im persönlichen Gespräch nutzen z.B. Angehörige, Lehrer und Erzieher, um sich über einen guten Umgang mit trauernden Kindern/Jugendlichen zu informieren.

Schlafsack-Stunde

Das Projekt „Schlafsack-Stunde“ steht ganz im Zeichen der Prävention gegen den Plötzlichen Kindstod. An regelmäßigen Terminen bieten wir eine Beratungsstunde an, in der Eltern sich rund um den sicheren Babyschlaf informieren können. Unsere Fachberaterin - Familienkinderkrankenschwester informiert und berät die Eltern zur optimalen Ausstattung der Kinderbettchen, der richtigen Lagerung, der Raumtemperatur usw. **In 2022 haben wir 8 „Schlafsack-Stunden“ als Gruppe durchgeführt. Bisher haben wir insgesamt ca. 860 Familien erreichen können.**

Schlafberatung 1001kindernacht®

In der Schlafberatung haben die Eltern die Möglichkeit, in einem Einzelgespräch ihre Nöte und Probleme rund um ihr Baby mit der Familienkinderkrankenschwester zu besprechen. Im Idealfall findet dieses Beratungsgespräch im häuslichen Umfeld der jungen Familie statt. **In 2022 haben 12 Familien eine Beratung in Anspruch genommen.**

Ein zusätzlicher Babyvorbereitungskurs fand erstmalig mit 8 Eltern in 2022 statt.

Babysitter Ausbildung

In über 8 Stunden wurden die Kursteilnehmerinnen durch Fachreferenten in folgenden Bereichen geschult:

- Säuglingspflege
- Erste Hilfe beim Kind
- Beobachtung und richtiger Umgang mit erkrankten Kindern
- Ernährungslehre
- Spielpädagogik

Nach Abschluss des Kurses erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat und wurden auf Wunsch in unsere Babysitter Datei zur Vermittlung aufgenommen. **Aufgrund der Corona Pandemie fand in 2022 nur eine Babysitter Ausbildung mit 11 Jugendlichen statt.**

Offener Kleiderschrank

Der „Offener Kleiderschrank“ bietet Familien eine reichhaltige Auswahl an gut erhaltener Kinderbekleidung von Größe 50 bis 164 und Spielzeug. **In 2022 hatten wir ca. 1.500 Besuchskontakte.**

Tornister

In 2022 haben wir den i-Dötzchen aus den Hildener Flüchtlingsunterkünften mit 22 neuen Tornistern incl. Zubehör einen gleichberechtigten Start ins Schulleben ermöglichen können.

Dem Stellwerk Hilden konnten wir zusätzlich 12 neue Tornister für einzuschulende Kinder zur Verfügung stellen.

In 2022 wurden insgesamt 36 Kinder mit neuen Schulranzen ausgestattet.

Weihnachten

208 Kinder im Alter zwischen 1 und 13 Jahren aus allen Hildener Flüchtlingseinrichtungen haben eine kleine Weihnachtsüberraschung, bestehend aus einem kleinen altersgerechten Geschenk und einem Schokoladen Weihnachtsmann bekommen. Im Vorjahr waren es noch 130 Kinder.

Nachhilfe

In Kooperation mit dem Schulstandort Schulstraße bieten wir Kindern Nachhilfeunterricht durch eine Fachkraft in unseren Räumen an. **In 2022 fanden 46 Nachhilfestunden mit jeweils drei bis vier Kindern statt.**

Babysitter Ausbildung

In über 8 Stunden wurden die Kursteilnehmerinnen durch Fachreferenten in folgenden Bereichen geschult:

- Säuglingspflege
- Erste Hilfe beim Kind
- Beobachtung und richtiger Umgang mit erkrankten Kindern
- Ernährungslehre
- Spielpädagogik

Nach Abschluss des Kurses erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat und wurden auf Wunsch in unsere Babysitter Datei zur Vermittlung aufgenommen. **Aufgrund der Corona Pandemie fand in 2022 nur eine Babysitter Ausbildung mit 11 Jugendlichen statt.**

Wege durch den Medienschwungel - Informationsabend für Eltern und Erziehende

In 2022 fand eine Informationsveranstaltung mit **5 Familien** statt. Sie richtet sich an Eltern, aber auch Erziehende, die mit der Betreuung von Kindern und Jugendlichen befasst sind.

- kindgerechter Umgang mit Fernsehen und Handy
- die altersgemäße und sichere Nutzung von Internet sowie Kommunikations- und Unterhaltungsmedien
- Cybermobbing, „Abzocke“ im Internet, Happy-Slapping, Urheberrechte, sex. Anbahnung

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Förderkreis Kipkel e.V.

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022	geplant: 6000 €	erhalten: 6000 €
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Ambulante Betreuung und Unterstützung von „Kindern psychisch kranker Eltern“	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	s. Anhang Pauschale Hilden = 6000 € Erbrachte fallbezogene Leistung = 12207 € Differenz finanziert durch Spenden	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

Name des Jugendzentrums	Kipkel e.V.
Zielgruppe /Alter	Kinder: ca. 4 – 18+ Jahre Eltern- und Familienarbeit/ weitere Angehörige
Öffnungszeiten Offene Tür	Nach Termin
Öffnungszeiten während der Ferien	Nach Termin
Ferienmaßnahmen	/
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	Klassische Projekte und Workshops waren nicht möglich. Viel aufsuchende Arbeit/ Hausbesuche
Zusammenarbeit mit Schule	Beratung, Unterstützung, Fallbesprechung
Schwerpunkte der Arbeit in 2022	s. Anhang (Fließtext)

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung	-Weiterentwicklung des Konzepts -Weiterentwicklung der internen Strukturen -Beteiligung an regionalen und überregionalen Netzwerken -Öffentlichkeitsarbeit -Gewährleistung der bestmöglichen fachlichen Versorgung -Anpassung der pandemiebedingten Arbeitsmöglichkeiten
---------------------------------------	--

Zentrale Daten

Instrumente der QEW

Supervision, Intervention, Fortbildungen, Weiterbildungen, Konzeptentwicklung, Bundesarbeitsgemeinschaft

Ausblick auf 2023

Fortführung der Tätigkeit
Workshops für die Kinder/Familien (der erste hat schon stattgefunden)

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

PROJEKT KIPKEL

Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern

Statistische Auswertung 2022

Berücksichtigt wurde der Zeitraum vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022. Im statistischen Jahr 2022 waren es insgesamt 86 Kinder, die im Projekt KIPKEL betreut wurden. Davon waren 28 Neuaufnahmen seit November 2021, übernommen wurden 58 Kinder aus dem Vorjahr.

Insgesamt wurden seit Beginn des Projektes inzwischen 2342 Kinder betreut. Nicht einzeln betreute Geschwisterkinder wurden ebenfalls in Familiengespräche einbezogen.

	Gesamtprojekt	Davon 2022	Neuaufnahmen 2022	Übernommen aus dem Vorjahr
Kinder	2342	86	28	58
Jungen		47	18	29
Mädchen		39	10	29

Im Rahmen des Projektes gab es vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022 insgesamt **825,00 Kontakte (FLS)** mit Klienten, zusätzlich fielen **406,00 fallübergreifende Kontakte (FLS)** im Rahmen von u. a. Institutssprechstunden, Telefonsprechstunden, Fachberatungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie anonymen Fallberatungen an, die in großen Teilen ebenfalls den Kommunen des Südkreises zugutekommen.

Im Team hat es im statistischen Jahr 2022 keine Veränderungen gegeben, jedoch erhebliche Ausfallzeiten durch diverse Erkrankungen aller MitarbeiterInnen.

„Durch die fortgesetzte pandemische Sonderlage konnten wir leider keine Workshops o.ä. (Trommeln, Theater, Maskenbau, Märchenabend etc.) anbieten.

Die Konzentration lag und liegt vielmehr auf den individuellen Einzelprozessen mit den Kindern und deren Familien, sowie dem Bemühen, dort wo erforderlich, nicht nur die Auswirkungen der psychischen Erkrankungen im Blick zu haben, sondern ebenso die zunehmend signifikanten (und manchmal auch abstrusen) Auswirkungen der Pandemie auf das Befinden der Familien - gegebenenfalls durch Hinzuziehung zusätzlicher Hilfen und Schaffung tragfähiger Netzwerke (Dörfer) - bestmöglich mit zu versorgen. Diese Aufgaben werden sicher noch zumindest die nächsten Jahre mitbestimmen.

Die bisher „gesunden“ Kinder psychisch kranker Eltern haben - genau wie viele andere Kinder auch - ihre Gesundheit in erheblichem Umfang eingebüßt und brauchen ein neues (Selbst)Verständnis von „Kinder- und Jugendhilfe“, Helfernetzwerken, Kooperationen zwischen Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen, u.s.w.“

Diese Aussage beschreibt auch das aktuelle Jahr in seinen Ausprägungen ausgesprochen treffend und besteht daher fort.

Nach diversen Anläufen werden mit Beginn des neuen statistischen Jahres die Sprechstunden in der Tagesklinik Hilden wieder regelmäßig stattfinden. Das freut uns sehr.

Um dies künftig auch wieder auf dem Gelände der LVR Klinik Langenfeld anbieten zu können, bedarf es noch einiger Klärungen/Vereinfachungen der Zugangswege (konkret tagesaktuelle Testung). Daran arbeiten wir.

Ein großes Anliegen ist es uns, im kommenden Jahr endlich wieder Workshops für die Kinder anbieten zu können. Glücklicherweise konnten wir unsere ehemalige Mitarbeiterin Frau Matijanic dafür gewinnen, so dass bereits Anfang Februar 2023 der erste Workshop geplant ist. Weitere sollen über das kommende Jahr folgen. Darauf freuen wir uns sehr.



SPE MÜHLE
Sozialpädagogische Einrichtung Mühle

Jugendclub Mühle

Jahresbericht 2022

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Jugendclub Mühle

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022	geplant: 163.036,18 Euro	erhalten: 163.000,00 Euro
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im Jugendclub Mühle (JC)	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	1,5 Planstellen Sozialpädagog:innen Aufgeteilt in: 1 HA (m) Sozialpädagoge B.A. 1 HA (w) Sozialpädagoge B.A. 1 Dualstudierende (w) á 15h (bis 31.08.2022) 1 Dualstudierende (w) á 18h (ab 01.09.2022) 1 Semesterpraktikantin (w) á 15h (bis 31.03.2022) 1 Semesterpraktikant (m) á 15h (bis 31.03.2022) 1 Honorarkraft (w) á 10h (seit 01.04.2022) 1 Honorarkraft (m) á 10h (01.04.2022 – 31.12.2022)	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

Name des Jugendzentrums	Jugendclub Mühle
Zielgruppe / Alter	Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 21
Öffnungszeiten Offene Tür	Montag bis Donnerstag von 15 – 20 Uhr Freitags von 15 – 20 Uhr (bis August) Freitags von 14 – 19 Uhr* Freitags von 17 – 22 Uhr* *im wöchentlichen Wechsel (seit August)
Öffnungszeiten während der Ferien	Osterferien: Geöffnet Sommerferien: 1. & 2. Sowie 5. & 6. Ferienwoche geöffnet Herbstferien: Geöffnet Winterferien: Winterschließung
Ferienmaßnahmen	Osterferien: 1. Woche: Outdoor 2. Woche: Sport Sommerferien: 1. Woche: Kinder stark machen 2. Woche: Kinder stark machen

Zentrale Daten

	5. Woche: Nachhaltigkeit 6. Woche: Sportwoche Herbstferien: 1. Woche: Kreativ 2. Woche: Filmprojekt
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	In Zusammenarbeit mit der Grundschule am Kalstert: Montagsangebot (Jugendclub AG) Sportangebot (seit August) Teilnahme am Weltkindertag (20.09.2022) Würstchenverkauf, Gestaltung einer Leinwand für den Kinderschutzbund, Torwandschießen
Zusammenarbeit mit Schule	Bildungspartnerschaft mit Grundschule Kalstert / Walder Straße
Schwerpunkte der Arbeit in 2021	1. Bildung & Lebensbewältigung 2. Medienpädagogischer Schwerpunkt / Einrichtungsdarstellung in sozialen Netzwerken 3. Sport- / Freizeitpädagogik 4. Suchtprävention 5. Diversitätssensible / interkulturelle Arbeit 6. Partizipation & Empowerment

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022

Zielsetzung und Zielerreichung	In Tabellenform s.u.
Instrumente der QEW	- Wöchentliche Teamsitzungen (Jugendclub intern) - Mühle-Leitungs-Team (vereinsintern) - Beteiligung an der lokalen Jugendhilfeplanung (QD - OKJA, QZ - OKJA) - AK-Ost viertel-jährlich - AK „Kind im Stadtteil“ viertel-jährlich
Ausblick auf 2022	Sowohl die Professionalisierung des Jugendclubs Mühle als auch die konzeptionelle Ausgestaltung steht weiterhin im Fokus der Organisation. Dieser Prozess ist fortlaufend und umfasst unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schwerpunkte im Hinblick auf die bestehenden Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Besondere Aufmerksamkeit wird daher im kommenden Berichtsjahr 2023 auf den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule gelegt. Die Unterstützung bei Problemen jeglicher Art sowie die körperliche und mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stehen hierbei stets im Fokus unserer Arbeit.

Umgang des Jugendclubs mit der Corona Pandemie / Möglichkeiten und Chancen

Auf das gesamte Berichtsjahr 2022 gesehen und im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat die Corona Pandemie das Arbeiten im Jugendclub weniger stark beeinflusst. Durch das Wegfallen der meisten Corona Beschränkungen im Frühjahr 2022 konnte ein geregelter Normalbetrieb ohne Einschränkungen wieder aufgenommen werden.

Die durch die Corona Pandemie entstandenen digitalen Angebote des Jugendclubs wurden unterschiedlich weitergeführt. Diese gestalteten sich im Berichtsjahr 2022 wie folgt:

1. Präsenz über Social Media

Das Auftreten über Social Media Kanäle ist bereits seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Jugendclubs. Während der Corona Pandemie und der damit einhergehenden Schließung der Einrichtung war eine tägliche Präsenz, insbesondere über den Instagram Account gewährleistet. Im Zuge der wegfallenden Beschränkungen und der Wiederaufnahme des Präsenzbetriebes wurde die Präsenz auf Social Media im Vergleich zur Schließungszeit reduziert. Aktuell wird insbesondere der Instagram Account genutzt, um Angebote des Jugendclubs zu bewerben sowie den Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen sowie Eltern auch außerhalb der Öffnungszeiten halten zu können. Einzelne Angebote, wie bspw. Präventionsangebote in Kooperation mit der Suchthilfe Hilden, werden dennoch sowohl in Präsenz als auch digital durchgeführt.

2. Mitmachangebote

Die Mitmachangebote via Instagram wurden im Jahr 2022 anders weitergeführt als bisher. Durch die durchgängige Präsenz in der Einrichtung wurden lediglich einzelne Aktionen zum Mitmachen digital angeboten. Beispielhaft seien hier das Quiz zum Weltnichtrauchertag und der Aktionswoche Alkohol zu nennen.

3. Digitale / telefonische Beratungsmöglichkeiten

Die durch den Lockdown entstandenen digitalen und telefonischen Beratungsangebote zu Themen wie z.B. Schule, Gesundheit sowie privaten Problemen jeglicher Art erfreuten sich bei den Besuchenden großer Beliebtheit. Dieses Angebot konnte auch über die Pandemie weiter aufrechterhalten werden. Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind die Mitarbeitenden des Jugendclubs über E-Mail oder Instagram sowie telefonisch zu erreichen. Für die Besuchenden ist die Kommunikation über Instagram meist am einfachsten und daher der gängigste Weg, beispielsweise um Beratungstermine zu vereinbaren. Im Berichtsjahr 2022 ließ sich im Vergleich zu den Vorjahren jedoch feststellen, dass die Beratungsgespräche an sich von den Besuchenden lieber in Präsenz wahrgenommen werden.

4. Gemeinsamer Discord Server

Der gemeinsame Discord Server OT³ mit den Mitarbeitenden des Jugendhauses und des Jugendtreffs am Weidenweg existiert nach wie vor. Zu Beginn des Berichtsjahres wurden dort weiterhin digitale Angebote durchgeführt. Diese liefen neben dem Präsenzbetrieb, teilweise auch in hybriden Veranstaltungen. Mit Auslaufen der Corona Maßnahmen war im Jugendclub eine deutlich gesunkene Nachfrage nach gemeinsamen Aktivitäten auf Discord zu verzeichnen. Wie es mit dem Server weitergehen wird, lässt sich im kommenden Berichtsjahr 2023 abschätzen.

5. Zielsetzung

Das Ziel des Jugendclubs ist es, die durch die Corona Pandemie gewonnenen, Erfahrungen auch in der zukünftigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiter zu nutzen und so ein breites, flexibles Spektrum an Ideen und Möglichkeiten zu schaffen. Hierbei soll sich stets an den Bedarfen und Wünschen der Besuchenden orientiert werden.

Kerndaten & Handlungsfelder 2022

In den hier aufgeführten Kerndaten stellen wir die wesentlichen Bereiche unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dar. Diese werden im Folgenden sowohl für den generellen Betrieb der Jugendeinrichtungen als auch für Sonderaktionen sowie Ferienprogramme des Jahres 2022 vorgestellt.

Wiederaufnahme des Sportangebotes im Hildener Osten

Wie aus dem Bericht des Vorjahres hervorgeht, war für das Jahr 2022 die Wiederaufnahme des Sportangebotes am Kalstert geplant. Dieses konnte nach langer, zum Großteil Corona bedingter Pause, erstmals wieder im August angeboten werden. Seitdem findet das Angebot aufgrund der personellen Kapazitäten alle 2 Wochen statt. Für zwei feste Gruppen der OGS findet jeweils ein einstündiges Angebot statt. Im Anschluss steht die Hallenzeit allen Besuchenden des Jugendclubs zur Verfügung.

Betrieb des Jugendclub Mühle

Öffnungszeiten im Jugendclub Mühle

Montag bis Donnerstag von 15 – 20 Uhr

Freitag von 15 – 20 Uhr (bis August)

Freitag von 14 – 19 Uhr*

Freitag von 17 – 22 Uhr*

**im wöchentlichen Wechsel (ab August)*

Zu Beginn des Berichtsjahres hatte der Jugendclub, wie im Vorjahr auch, täglich von 15 – 19 Uhr geöffnet. Mit Wiederaufnahme des Sportangebotes im Hildener Osten änderten sich die Öffnungszeiten an den Freitagen. Neben den Sportangeboten am Kalstert, konnte auch ein Ü-14 Abend wieder eingeführt werden. Die beiden Angebote fanden im wöchentlichen Wechsel statt und erfreuten sich sowohl bei den jüngeren als auch bei den älteren Besuchenden großer Beliebtheit.

Besucherzahlen

Im Rahmen des Qualitätszirkels Offene Kinder- und Jugendarbeit wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung der Stadt Hilden eine stadtweit einheitliche Besucherstatistik erarbeitet. Diese fragt das Geschlecht sowie die Altersklasse der Besuchenden ab. Darüber

hinaus können Gruppenangebote sowie Veranstaltungen und Projekte mit den zuvor genannten Parametern erfasst werden.

Über die erfassten Monate hinweg besuchten den Jugendclub durchschnittlich **7,1 Besuchende pro Tag**. Im Vergleich zum Vorjahr kommt dies einer **Steigerung von 12,7%** gleich.

Von den insgesamt **1.509** Besuchen belief sich der

- Anteil von 6 – 10-jährigen auf 62,4%.
- Im Alter von 10 – U14 befanden sich 20,3% der Gesamtbesuchenden
- wohingegen der Anteil der 14 – U18 jährigen bei knapp 16% lag.
- Über 18 und somit volljährig waren 5% der Besuchenden.

Von den Besuchenden waren 79,72% männlich und 20,28% weiblich. Der Anteil an weiblichen Besucherinnen ging im Vergleich zum Vorjahr (23,2%) um knapp 12% zurück.

Fazit

Anhand der Besucherzahlen lässt sich nach wie vor ein Generationenwechsel im Jugendclub verzeichnen. Insbesondere in der Altersgruppe der 6 – 10 – Jährigen ist eine gesteigerte Beliebtheit der Einrichtung zu erkennen. Diese lässt sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Grundschule Kalstert und der Wiedereinführung des Sportprogrammes im Hildener Osten zurückführen.

Dennoch bleibt es unser Ziel, auch die älteren Besuchenden der Altersgruppe 14+ wieder vermehrt in den Blick zu nehmen und spezifische Angebote zu schaffen.

Auswertung der Online-Angebote

Inhaltliche Darstellung der Angebote

Kurzes Beispiel

Beispielhaft seien an dieser Stelle zwei Angebote in Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Hilden genannt. Hierbei wurden via Social Media die Themen Alkohol sowie Rauchen aufgegriffen. Die Besuchenden/Follower konnten digital und interaktiv an den Aktionen teilnehmen, welche sich in einer Mischung aus Info-Posts und Quizformat gestalteten.

Steigerung der Abonnentenzahlen

Im Vergleich zum Vorjahr (292) konnte die Anzahl der Abonnent*innen auf Instagram um 11,3%, auf insgesamt 325, gesteigert werden. Dies lässt sich aus unserer Sicht darauf zurückführen, dass die Angebote zielführend waren und der Bekanntheitsgrad des Jugendclubs allgemein gesteigert werden konnte. Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen sowie die regelmäßige, digitale Präsenz hatten zur Folge, dass über die Stadtgrenzen (z.B. Düsseldorf, Solingen, Köln) hinaus Kinder und Jugendliche mit den digitalen Inhalten erreicht wurden.

Ferienmaßnahmen

Osterferien 2022

1. Ferienwoche: „Outdoor“

Die erste Ferienwoche nutzten wir bei gutem Wetter für eine Outdoor-Woche mit den Kindern und Jugendlichen. Das Highlight der Woche war, neben einer Fahrradtour an den Rhein, die große Oster-Schnitzeljagd durch den Hildener Stadtwald.

2. Ferienwoche: „Sport“

Die zweite Ferienwoche wurde ganz im Zeichen des Sports gestaltet. So konnten im Laufe der Woche verschiedene Sportarten probiert und trainiert werden. Im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ konnte zudem eine Ü12-Fahrt ins Phantasialand angeboten werden.

Sommerferien 2022

1. und 2. Ferienwoche: „Kinder stark machen“

Die ersten beiden Ferienwochen waren für den Jugendclub etwas Besonderes, da diese zusammen mit den Kolleg*innen der Suchthilfe Hilden geplant wurden. Unter dem Motto „Kinder stark machen“ waren insgesamt 4 Einheiten zum Thema Suchtprävention Bestandteil des Programms. Einen Einstieg in die Thematik konnte in der ersten Woche mit einem Workshop gewährleistet werden. Neben verschiedenen Bewegungsangeboten konnten die Besuchenden außerdem einen Rauschbrillenparcours absolvieren.

Neben den suchtpreventiven Angeboten wurden beispielsweise Vertrauens- sowie Kooperationsspiele angeboten. Weitere Highlights waren ein Ausflug in den Hochseilgarten und in einen Freizeitpark.

5. Ferienwoche: „Nachhaltigkeit“

In der fünften Woche sollte das Thema Nachhaltigkeit aufgegriffen werden. In mehreren kleinen Bastelprojekten konnten die Kinder und Jugendlichen aus alltäglichen Gegenständen, Neues erschaffen. So wurden z.B. aus alten Tetra-Paks Portemonnaies und aus Pfandflaschen Deko Objekte für den Jugendclub.

6. Ferienwoche: „Sport“

Die letzte Ferienwoche steht traditionell unter dem Motto Sport. Gestartet wurde mit einem Fußballturnier im Hildener Osten, das sich großer Beliebtheit erfreute. Nach dem Auslaufen der Corona Beschränkungen konnte dieses Jahr auch das Olympic Adventure Camp in Düsseldorf mehrere Male besucht werden, sodass alle auf ihre Kosten kamen.

Herbstferien 2022

1. Ferienwoche: „Kreativ“

Die erste Ferienwoche wurde dazu genutzt, um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen kreativ zu werden. Passend zur Jahreszeit konnten herbstliche Deko sowie dazu passender Schmuck gebastelt werden.

2. Ferienwoche: „Filmprojekt“

Durch Bezuschussung durch Fördermittel des Landes Kinder- und Jugendförderplans konnte in der zweiten Herbstferienwoche ein, lange geplantes, Filmprojekt realisiert werden.

Zusammen mit einem Experten und den Besuchenden konnte ein Drehbuch erstellt werden,

das passend zur Jahreszeit dem Thema Halloween gewidmet war. Über mehrere Tage wurden die erarbeiteten Szenen gedreht, sodass zur Halloweenparty ein paar Tage später eine erste Version des Films gezeigt werden konnte.

Projekte / Aktionen 2022

Nachfolgend werden einige 'besondere' Angebote des Jugendclubs im Berichtsjahr 2022 dargestellt, die neben dem regulären Betrieb angeboten werden konnten.

- *Kooperationsangebot OT³ (digital/teils hybrid)*: gemeinsames Angebot der Campus OT (mittlerweile Jugendtreff am Weidenweg), der Sonderbar und dem Jugendclub Mühle; Verwaltung eines gemeinsamen Discord Servers, einzelne Angebote im Frühjahr 2022
- *Karnevalsparty*: verschiedene Partyspiele; Durchführung eines Kostümwettbewerbs inkl. Siegerehrung
- *„Kiffer-Quiz“*: Präventionsangebot in Kooperation mit der Suchthilfe Hilden; Angebot für die älteren Besuchenden des Jugendclubs
- *Suchtprävention (digital)*: Teilnahme an der „Aktionswoche Alkohol“ zusammen mit der Suchthilfe Hilden via Instagram; Aktion zum Weltnichtrauchertag
- *Inklusionsprojekt „Gemeinsam verschieden“*: Im Rahmen der Hildener Aktionstage unter dem Motto „Gemeinsam verschieden“ bot der Jugendclub einen Stand in der Hildener Innenstadt an zum Thema „TeilSein“ an. Neben einem kreativen Projekt zum Thema Inklusion konnten die Hildener Bürgerinnen und Bürger mit Rollstühlen durch die Hildener Innenstadt fahren sowie mit verbundenen Augen und Blindenstöcken die Umgebung erkunden. Das Projekt wurde von den Mitarbeitenden und Besuchenden des Jugendclubs gemeinsam auf die Beine gestellt.
- *Teilnahme am Weltkindertag*: in Koordination mit dem Spielmobil Hilden waren wir am jährlichen Weltkindertag mit drei Ständen vertreten. Neben einem Würstchenverkauf konnten die Kinder eine Leinwand für den Hildener Kinderschutzbund gestalten. Hinzu kam eine Station, bei der sich die Kinder an einer Torwand versuchen konnten.
- *Filmprojekt*: gemeinsames Erstellen eines Drehbuches; Verkleiden und Schminken der Kinder; Filmen der einzelnen Szenen; Schnitt durch einen externen Experten
- *Halloweenparty*: Halloweenbuffet, Partyspiele und gemeinsame Filmvorführung des selbst gedrehten Films
- *Fortbildungsreihe – Wie finde ich neue Besuchende?*: Im Rahmen einer Fortbildungsreihe mit den anderen Jugendeinrichtungen in Hilden konnte ein Projekt der aufsuchenden Jugendarbeit durchgeführt werden. Ziel war es, die Bedarfe verschiedener Zielgruppen zu erfahren und zu eruieren inwieweit offene Jugendarbeit dem gerecht werden kann, um neue Zielgruppen für die Einrichtungen zu erschließen.
- *Gewaltprävention „Antigewalt-Cooltour“*: zusammen mit zwei ausgebildeten Anti-Gewalt und Deeskalationstrainern konnte im Jahr 2022 ein längerfristiges Projekt realisiert werden. In insgesamt 9 Veranstaltungen wurden Themen wie Mobbing, Gewalt und Ausgrenzung thematisiert werden. Hinzu kamen Elemente von Selbstverteidigung. Hierbei wurden die Teilnehmenden in zwei verschiedene Gruppen nach Alter aufgeteilt. Die Inhalte wurden jeweils an die individuellen Bedarfe der Teilnehmenden angepasst.
- *Weihnachtszeit*: gemeinsames Dekorieren des Jugendclubs, Basteln von Adventskränzen für die Einrichtung und Familien der Kinder, gemeinsames Backen von Plätzchen, Adventskalender im Jugendclub mit verschiedenen Preisen

- *Wünschebaum 2022*: Auch im Jahr 2022 konnten die Besuchenden wieder an der Wünschebaum Aktion der CDU teilnehmen. Insgesamt konnten Geschenke an eine zweistellige Zahl Besuchender ausgegeben werden.

Zusammenarbeit mit Schule

Die Zusammenarbeit mit der Verbundgrundschule Kalstert / Walder Straße ist weiterhin fester Bestandteil in den Planungen und Angeboten des Jugendclubs. Die durch die Corona Pandemie erschwerte Zusammenarbeit im Lockdown, auf die im Vorjahresbericht eingegangen wurde, konnten im Laufe des Jahres 2022 zurück zur Normalität geleitet werden.

Wie dem Bericht an früherer Stelle zu entnehmen ist, konnte das Sportangebot im August, nach langer Pause, wieder aufgenommen werden. Das alle 2 Wochen stattfindende Angebot erfreut sich bei den Kindern der OGS großer Beliebtheit.

Bereits Ende 2021 konnte das Angebot in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin der Jugendförderung am Standort Walder Straße fortgeführt werden. Dieses wurde über das komplette Berichtsjahr 2022 fortgeführt. Das für die Grundschule Walderstrasse erstellte Programm soll als Maßnahme für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten der dritten und vierten Klasse dienen. Entwickelt wurde es in Kooperation mit einer Sozialpädagogin der Jugendförderung des Standortes Walderstrasse. Durch die andauernden Umbaumaßnahmen an der Schule wurde das Angebot etwas gekürzt, da der Weg vom Standort Kalstert in den Jugendclub berücksichtigt werden muss.

Dieses freizeitpädagogische Angebot im Jugendclub machte es möglich, einen spielerischen Zugang zu den Kindern zu erlangen und trug somit zu einer funktionierenden Beziehungsarbeit bei. Die Teilnehmer der AG wurden durch die Sozialpädagogin benannt und wechselten halbjährlich. Zu bemerken ist, dass viele der Teilnehmenden der AG mittlerweile als Stammbesuchende des Jugendclubs gezählt werden können. Dies kann als Erfolg des Projektes gewertet werden.

Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2022

In jedem Jahr gibt es Themen und Entwicklungen, die die pädagogische Arbeit in besonderer Weise beeinflussen. Die Schwerpunkte der Einrichtungen im Berichtsjahr 2022 werden nachfolgend dargestellt:

Schwerpunkt Bildung und Lebensbewältigung

Die Angebote der Jugendclubs weisen stets einen niedrigschwelligen Charakter auf. Grundsätzlich haben die Jugendclubs den Anspruch, den Besuchern der Einrichtung Unterstützung in all ihren Lebenslagen zu bieten. In diesem Rahmen werden sowohl schulische als auch Probleme privater Natur berücksichtigt und zusammen mit den Besuchenden aufgearbeitet. Darüber hinaus bringen die Pädagog*innen der Jugendclubs den Besuchern nützliches Allgemeinwissen näher und vertiefen dies in regelmäßigen Aktionen und Projekten. Hierbei sind die Besucher stets in die Erarbeitung der Programminhalte eingebunden.

Die Angebote der Jugendclubs sind:

- Hausaufgabenhilfe
- Lernen & Vorbereiten auf Klausuren oder Prüfungen
- Hilfestellung beim Übergang Schule – Beruf
- Hilfestellung beim Schreiben von Bewerbungen
- Unterstützung bei der Suche nach Nebenjobs / Praktika
- Akute Ersthilfe bei Problemen aller Art
- Weiterleitung & Vermittlung an andere Stellen oder Kooperationspartner

Medienpädagogischer Schwerpunkt / Einrichtungsdarstellung in sozialen Netzwerken

Computer und Mobiltelefone als Medium haben einen hohen Stellenwert in der Medienintegration. So muss die Handhabung neuer Technologien genauso erlernt werden, wie die traditioneller Kulturtechniken. Das Medienkonzept beinhaltet daher unter anderem den Umgang mit klassischen visuellen Medien wie Film- und Comicerzählungen, sowie das Erlernen eines bewussten Umgangs mit neuen Medien, sozialen Netzwerken und Smartphones im Allgemeinen.

- Teaminterne Auseinandersetzung mit relevanten Medien
- Sichere Handhabung elektrischer Geräte und Zubehör (z.B. Smartphone, Computer, Social-Media)
- Hilfestellung beim Erlernen softwarebasierter Programme (z.B. Word, Excel, etc.)
- Förderung eines kritisch-konstruktiven Umgangs mit Medien
- Unterstützung bei Recherche und Erkennen valider Quellen
- Standortbezogene vierteljährliche Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Profilierung der Jugendclubs über soziale Netzwerke wie Facebook als auch Instagram

Sport-/Freizeitpädagogischer Schwerpunkt

Übergeordnete Ziele der Sportangebote des Jugendclubs sind die Erhaltung bzw. Förderung der Gesundheit und die Entwicklung der Bereitschaft zum Sporttreiben auch außerhalb des Schulbetriebes und nach der Schulzeit.

So sind folgende Elemente fester Bestandteil des Jahresprogramms: Regelmäßige Sportturniere (Fußball, Badminton, Tischtennis, Tennis, Basketball), Ausflüge mit sportpädagogischem Hintergrund (Minigolf, Eislaufen, Trampolino, Klettern, Geländespiele), Jährliche „Sommerolympiade“, Nutzungsmöglichkeit der vorhandenen Sportgeräte & -räumlichkeiten im Wochenprogramm.

- Weiterentwicklung motorischer Grundeigenschaften durch Ausdauer-, Kraft-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits- und Koordinationsübungen
- Koordinationsförderung
- Förderung von Gruppenprozessen
- Gesundheitsförderung

- Möglichkeit zum Stress- und Frustrationsabbau → Förderung mentaler Gesundheit
- Wahrnehmungsförderung
- Einleiten des Lernprozesses der Fehlerkorrektur
- Sportliche Betätigung zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung (emotionales Erleben, Sozialverhalten, sensomotorische Erfahrungen und ökologische Erfahrungen)
- Schaffung eines Ausgleichs zum Schulalltag

Suchtprävention

Der suchtpreventive Ansatz im Jugendclub Mühle zielt auf die Förderung von Schutzfaktoren ab, die das Individuum gegenüber den Gefahren des Substanzmissbrauchs stärken und die Wahrscheinlichkeit der Entwicklung von Missbrauchs- oder Suchtverhalten verringern. Werden die Kompetenzen und Möglichkeiten der Einrichtung überschritten, geschieht eine Vermittlung der Betroffenen in die Suchthilfe Hilden. Des Weiteren werden mit Hilfe des Kooperationspartners suchtpreventive Veranstaltungen in den Einrichtungen durchgeführt, welche auch schon zuvor durch die Jugendclubs abgerufen wurden.

Die folgenden protektiven Faktoren werden sowohl auf der Ebene der individuellen Persönlichkeitsentwicklung als auch durch die gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen des Individuums gebildet.

- Selbstwirksamkeitsgefühl
- Achtsamkeitsgefühl seitens der Betreuer
- Eigenaktivität und -verantwortung
- Gute soziokulturelle Bedingungen
- Handlungs-, Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen
- Ein positives soziales Umfeld und Bezugspersonen
- Gute Einbindung in soziale Netze
- Senkung der Hemmschwelle zu Hilfesystemen
- Aufklärung über Folgen
- Aufzeigen von Alternativen (z.B. Sport)

Diversitätssensible und interkulturelle Arbeit

Unser Jugendclub richtet sein Angebot an allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus. Dabei spielen weder Herkunft, Aussehen, politische Ansichten oder sexuelle Orientierungen eine Rolle.

Möglichkeiten einer diversitätssensiblen und interkulturellen Arbeit sind:

- Integration der Jugendlichen und Möglichkeit der Teilhabe/Partizipation
- Empowerment und Selbstverwirklichung
- Senkung der Hemmschwelle zur Inanspruchnahme von Hilfesystemen
- Bereitstellen eines sicheren Raumes

- Vermittlung von und Vertrauen fassen zu den menschenrechtlichen Werten, die unserer Gesellschaft zugrunde liegen
- Existenzielle Unsicherheiten und Ängste lindern
- Interkulturelle Kenntnisse von Umgangsformen und gesellschaftlichen Strukturen
- Abbau von Vorurteilen
- Anerkennung von Diversität

Partizipation / Empowerment

Die Angebote der Jugendclubs zielen grundlegend darauf ab, die Besucher in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und diese zu begleiten. Auf lange Sicht sollen die Besucher befähigt werden, selbstständig und autonom zu handeln und in der Gesellschaft interagieren zu können. Darüber hinaus ist es ein Anliegen der Jugendclubs, die Besucher der Einrichtung stetig in Entscheidungsprozesse miteinzubinden und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

- Gestaltung / Mitgestaltung (räumlich & inhaltlich)
- Befähigung zur Bildung und dem Vertreten einer eigenen Meinung
- Mitbestimmung von Programminhalten und Angeboten
- Stärkung des Selbstbildes

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Auch, wenn das Team des Jugendclubs im Berichtsjahr 2022 zwei Abgänge zu verzeichnen hatte, konnten die Ziele des Jugendclub stets im Auge behalten und erreicht werden. Mehr zur personellen Veränderung lässt sich im Ausblick dieses Berichtes nachlesen.

Die tabellarische Darstellung der Zielerreichung sieht wie folgt aus:

Maßnahme	Inhalt	Erledigt?
Bildungspartnerschaft Grundschule Kalstert/Walderstraße	Wiedereinführung des Sportangebotes am Kalstert Weiterführen des OGS-Angebotes am Montag	
Konzept	Neukonzeptionierung der Einrichtung in Abstimmung mit der Jugendförderung der Stadt Hilden	
Öffnungszeiten	Anpassung der Öffnungszeiten für die verschiedenen Altersgruppen (z.B. Ü14 Abend)	

Instrumente der Qualitätsentwicklung

Weiterbildungsmaßnahmen

Durch die regelmäßige Zusammenarbeit im Qualitätszirkel Offene Kinder- und Jugendarbeit, konnten das Team des Jugendclubs im Berichtsjahr 2022 an zwei Weiterbildungen teilnehmen. Diese wurden vom Bildungs- und Planungsbüro sowie der Jugendförderung der Stadt Hilden organisiert. Hierbei handelte es sich zum einen um eine mehrteilige Veranstaltungsreihe mit der Fragestellung „Wie erreiche ich neue Besuchende?“. Zum anderen wurde von der Fachstelle für Jugend- und Medienkultur NRW ein Workshop zum Thema hybride Angebote sowie zum Gestalten von Videos und Beiträgen auf Social Media angeboten.

Kooperation mit der Suchthilfe Hilden

Wie bereits im Vorhinein erwähnt, konnte die Kooperation mit der Suchthilfe Hilden im Jahr 2022 weiter gefestigt und ausgebaut werden. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen konnten mehrere Projekte geplant und durchgeführt werden. Hierbei wurde auf eine Mischung aus Präsenz und Online Angeboten gesetzt, was bei den Besuchenden gut ankam.

In Präsenz konnte im Frühjahr für die Zielgruppe 12+ ein „Kiffer-Quiz“ angeboten werden. Dieses war sowohl für die Besuchenden als auch die Mitarbeitenden spannend und lehrreich. Darüber hinaus konnte in den ersten beiden Sommerferienwochen ein gemeinsames Ferienprojekt unter dem Motto „Kinder stark machen“ angeboten werden. Ziel des Projektes war es, den Kindern und Jugendlichen generelle Infos zum Thema Sucht und Suchterkrankungen näher zu bringen und sie für die möglichen Folgen zu sensibilisieren. Gleichzeitig wurde versucht, durch Sport und Bewegung ein mögliche Alternative zum Substanzmittelkonsum zu erzeugen.

Digital fanden zwei Projekte statt. Zum einen konnte erfolgreich an der bundesweiten Projektwoche Alkohol teilgenommen werden. Durch eine Mischung aus Informations-Posts und Quizfragen konnte den Teilnehmenden das Thema Alkohol und Alkoholmissbrauch nähergebracht werden. Zum Anderen wurde via Social Media auf den Weltnichtrauchertag aufmerksam gemacht.

Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit der Jugendclubs umfasste interne und externe Teamsitzungen/ Arbeitsgruppen, sowie die Beteiligung an kommunalen Netzwerken. Mit dieser Aufstellung war das Team der Jugendclubs dazu befähigt, Kooperationen auszubauen als auch auf dem neusten Stand kommunaler Entwicklungen zu sein. Folgende Termine standen an:

- Wöchentliche Teamsitzungen (Jugendclub-Intern)
- Jährlicher Teamtag (Jugendclub-Intern)
- regelmäßiges Mühle-Leitungs-Team (Vereins-Intern)
- QD/QZ OKJA viertel-jährlich (Offene Jugendeinrichtungen und Jugendhilfeplanung der Stadt Hilden)
- AK-Ost viertel-jährlich (Stadtteilgremium)

- AK „Kind im Stadtteil“ viertel-jährlich (jugendspezifisches Stadtteilgremium)

Ausblick auf das Jahr 2022

Weiterentwicklung und Ausblick auf Zukünftiges

Sowohl die Professionalisierung des Jugendclubs Mühle als auch die konzeptionelle Ausgestaltung steht weiterhin im Fokus der Organisation. Dieser Prozess ist fortlaufend und umfasst unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schwerpunkte im Hinblick auf die bestehenden Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Besondere Aufmerksamkeit wird daher im kommenden Berichtsjahr 2023 auf den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule gelegt. Die Unterstützung bei Problemen jeglicher Art sowie die körperliche und mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stehen hierbei stets im Fokus unserer Arbeit.

Personelle Veränderung

Im Berichtsjahr 2022 musste das Team des Jugendclubs zwei Mitarbeitende (1 Sozialpädagogin, 1 Honorarkraft), auf eigenen Wunsch hin, verabschieden. Ziel für das Berichtsjahr 2023 wird es sein, die freigewordenen Stellen neu zu besetzen und die neuen Kolleginnen und Kollegen gut ins Team zu integrieren.

Konzeptionstage

Im Rahmen der personellen Veränderungen sind für das Jahr 2023 mehrere Konzeptionstage geplant. Diese sollen dazu beitragen, die konzeptionelle Ausrichtung der Einrichtung aktuell zu halten und diese stets den Rahmenbedingungen sowie Bedarfen der Besuchenden anzupassen.

Zusammenarbeit mit Schule

Die Zusammenarbeit mit der Verbunds Grundschule Walder Straße/Kalstert lief im Jahr 2022 durchweg gut. Dementsprechend hat es für den Jugendclub hohe Priorität, dass sowohl das Montagsangebot als auch das Sportangebot weiter fortgeführt werden sollen. Aufgrund personeller Kapazitäten wird dies voraussichtlich weiterhin alle 2 Wochen stattfinden. Geplant ist weiterhin die feste Zeit für die Kinder der OGS Kalstert für jeweils 2 Stunden. Im Anschluss kann das Sportangebot von allen Besuchenden des Jugendclubs genutzt werden.

Änderung der Öffnungszeiten

Wie im letzten Bericht erwähnt, wurden die Öffnungszeiten mit Wiedereinführung des Sportangebotes dahingehend geändert, dass im wöchentlichen Wechsel auch der lange Ü14-Freitag wieder angeboten wird. Unser Anliegen ist es, allen Altersgruppen und deren individuellen Ansprüchen gerecht zu werden. Hierzu möchten wir die Freitags-Öffnungszeiten auch im Jahr 2023 beibehalten, um den älteren Besuchenden weitere Angebote schaffen zu können.

Fortführung der Mädchenangebote

Die im Berichtsjahr 2022 etwas eingeschlafenen Angebote spezifisch für weibliche Besuchende sollen wieder vermehrt in den Fokus gerückt werden. Ziel ist es, den Jugendclub in dieser Zielgruppe beliebter und bekannter zu machen und somit den Anteil weiblicher Besuchender zu erhöhen.

Hilden, den 23.01.2023

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sven Lutter'.

Sven Lutter
Geschäftsführer

Bericht der Freien Träger

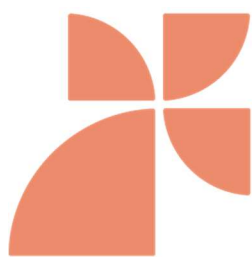
Datenblatt 2022

Name: Suchthilfe Hilden I Prävention

Zentrale		Daten
Fördersumme 2022	geplant: 132.675,00 Euro	erhalten: 132.675,00 Euro
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Das Aufgabenfeld der Suchthilfe umfasst die Beratung und Behandlung suchtgefährdeter und suchtkranker Menschen sowie die Suchtprävention. Der Bericht bezieht auf die folgenden Tätigkeiten: 1. Präventionsarbeit und Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hinsichtlich Suchtgefährdung. 2. Zielgruppenspezifische Angebote.	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	Stellenumfang Sucht-Prävention: 1,16 1 Dipl. Sozialpädagogin I Suchtherapeutin DRV 1 Sozialarbeiterin B.A. I Suchttherapeutin DRV 1 Sozialarbeiter B.A.	
<i>falls zutreffend:</i>		
Handlungsfelder 2022		
Name der Einrichtung	Suchthilfe Hilden	
Zielgruppe /Alter	Kinder und Jugendliche im Alter von 6-27 Jahren	
Öffnungszeiten Beratungsstelle	Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr Freitag 09.00 – 13.00 Uhr Sprechstunde für Erwachsene: Donnerstag 13.30 -17.30 Uhr und nach Vereinbarung Jugend- und Elternsprechstunde: Mittwoch 14-tägig 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung	
Schwerpunkte der Arbeit 2022	Präventionsarbeit in Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern, Multiplikationen, Bildungsinstituten (Krankenpflegeschule), sonstigen Bildungseinrichtungen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst.	
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2022		
Zielsetzung und Zielerreichung	Das Berichtsjahr 2022 stand in der Suchtprävention nach der Corona-Krise unter der Herausforderung des Wieder- bzw. Neuaufbaus. Der Unterricht an den Hildener Schulen fand wieder in Präsenz statt, sodass wir unser gewohntes Tagesgeschäft wieder aufnehmen	

Zentrale	Daten
	konnten. Es gelang uns die Kontakte zu unseren Kooperationspartner*innen wiederzubeleben bzw. neu herzustellen.
Instrumente der QEW	Wie in den Vorjahren arbeiteten wir auch im Jahr 2022 aktiv in bestehenden Netzwerken und Kooperationszusammenhängen in Hilden und auf regionaler und über-regionaler Ebene. Darüberhinausgehend fand regelhaft statt: - Monatliche Supervision - Teamtage und QM Arbeitstreffen - Fort- und Weiterbildungen
Ausblick auf 2023	Durch die Erweiterung des Arbeitsbereichs Prävention mit einem Stundenkontingent von insgesamt 1,49 Stellen, das mit einem Anteil von 1,16 von der Stadt Hilden und mit einem Anteil von 0,33 vom Kreis Mettmann finanziert wird, können wir unsere Aktivitäten 2023 im Bereich der Jugendfreizeiteinrichtungen ausweiten und zusätzlich in die Arbeit mit den OGATA's und den Mitarbeitern der Kindertagesstätten einsteigen.

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB



SPE MÜHLE
Sozialpädagogische Einrichtung Mühle

Suchthilfe Hilden

Jahresbericht 2022

zur

Suchtprävention

Das Berichtsjahr 2022 stand in der Suchtprävention nach der Corona-Krise unter der Herausforderung des Wieder- bzw. Neuaufbaus. Der Unterricht an den Hildener Schulen fand wieder in Präsenz statt, sodass wir unser gewohntes Tagesgeschäft wieder aufnehmen konnten. Es gelang uns die Kontakte zu unseren Kooperationspartner*innen wiederzubeleben bzw. neu herzustellen. Trotz der weitestgehend normalen Bedingungen war unsere Arbeit auch in diesem Jahr von krankheitsbedingten Ausfällen geprägt.

Im Jahr 2022 wurde der Arbeitsbereich der Prävention erweitert, sodass wir für diesen ein neues Stundenkontingent von 1,49 Stellen zur Verfügung hatten, welches zu 0,33 Stellen vom Kreis Mettmann und 1,16 Stellen von der Stadt Hilden finanziert wird. Dies führte zu einer Teaminternen Umverteilung der Arbeitsbereiche. Die Suchtprävention wurde dadurch auf zwei Mitarbeitende der Suchthilfe Hilden verteilt.

Der Schwerpunkt unserer schulischen suchtpreventiven Arbeit lag im vergangenen Jahr bei den Jahrgangsstufen 5-10 der weiterführenden Schulen in der Stadt Hilden. Thematisch standen dabei Fragen zur Suchtentwicklung und Suchtvorbeugung sowie Aufklärung über Suchtstoffe wie Tabak, Alkohol, Cannabis, Amphetamine, Medien, soziale Netzwerke, Essstörungen und Glücksspiel im Vordergrund. Auch aktuelle Konsumtrends, wie zum Beispiel Tilidin oder Snus konnten wir im Rahmen unserer Präventionsarbeit mit Jugendlichen aufgreifen.

In der fünften Jahrgangsstufe arbeiteten wir vorrangig mit den Schülern zu den Themen Vorbeugung in dem Bereich Mediengebrauch, -konsum und -abhängigkeit. Dieser Schwerpunkt ermöglichte eine hohe Identifikation dieser Zielgruppe, da die Schnittstellen den Alltag der Altersgruppe stark tangierten. In der siebten und achten Jahrgangsstufe fokussierten wir schwerpunktmäßig den Konsum von legalen Drogen und die Vermittlung von Kompetenzen zu individuellen Risikoeinschätzungen. Ab der neunten Klasse lag der Schwerpunkt der Vermittlung bei Informationen zu illegalen Drogen, wie Cannabis und Amphetaminen. Hierbei wurden Informationen über die genannten Substanzen vermittelt und für einen bewussteren Umgang mit den zugrunde liegenden Risiken geworben.

Die Ausstellung „Klang meines Körpers“ zum Thema Essstörungen wurde in diesem Jahr erstmals in die Räumlichkeiten des Jungentreffs am Weidenweg der Stadt Hilden gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen durchgeführt. Hintergrund dessen war, den Schüler*innen einen geschützten Rahmen zu bieten, um sich intensiver auf das interaktive Angebot einlassen zu können. Die Jahrgänge der Stufe 8 aller Hildener Schulen hatten die Möglichkeit sich für den Zeitraum der Ausstellung anzumelden. Zusätzlich konnten sich die Eltern der Schüler*innen an einem Elternabend im Jungentreff über die Inhalte informieren. Im kommenden Jahr soll dieses Format erneut angeboten werden.

Der Elternkurs zum Thema Pubertät und Suchtvorbeugung konnte glücklicherweise in Präsenz angeboten und durchgeführt werden. Die Eltern hatten einen hohen Bedarf und gingen in einen intensiven gemeinsamen Austausch.

Das im Jahr 2016 entwickelte präventive Angebot für Krankenpflegeschüler*innen wurde weiterhin erfolgreich durchgeführt und stellt inzwischen einen festen Bestandteil im Lehrplan dar. Da diese Berufsgruppe im beruflichen Alltag häufig in Kontakten zu suchtkranken Menschen steht, wurde das Angebot mit großem Interesse angenommen und stand im Dienst vieler Auszubildender zur eigenen Psychohygiene.

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir einen Workshop zum Thema Suchtvorbeugung und Substanzwissen für die Teilnehmer*innen der Bildung³ gGmbH in Hilden.

Rückblickend können wir einen deutlichen Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich der Prävention mit Auszubildenden verzeichnen. In diesem Zuge haben wir gemeinsam mit der Caritas Suchthilfe Mettmann das Konzept „Prev@Work“ zur Suchtprävention für Auszubildene der Kreisverwaltung Mettmann durchgeführt. Im Rahmen dessen fanden eintägige Workshops für alle drei Ausbildungsjahrgänge der Kreisverwaltung Mettmann statt. Inhalte waren Sucht im Allgemeinen, Anzeichen einer Abhängigkeit, Suchtentstehung sowie der Umgang damit, insbesondere im Hinblick auf auffällige Kollegen*innen.

Mit dem THW Hilden konnten wir einen neuen Kooperationspartner im Bereich der Suchtprävention für Auszubildene gewinnen. Hier konnten wir einen Workshop für die Bundesfreiwilligendienstler*innen entwickeln und durchführen. Die Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden.

Zudem nutzten die Fachkräfte des Jugendclubs der SPE Mühle Sozial gGmbH, und die Lehrer*innen der Bettine von Arnim Gesamtschule, des Dietrich Bonhoeffer Gymnasiums und der Theresienschule Hilden unsere Weiterbildungsangebote. Auffälligkeiten bei den Jugendlichen und Schüler*innen sorgten für Unsicherheit und damit weiteren Informationsbedarf bei den Multiplikatoren*innen und Lehrer*innen. Daher entwickelten wir für die jeweiligen Einrichtungen ein Fortbildungsangebot zu den Themen Suchtentstehung, dem Konsum von unterschiedlichen Substanzen, exzessiver Mediennutzung und dem Umgang mit nicht suizidalem selbstverletzendem Verhalten.

Der im letzten Jahr entwickelte Newsletter zu unterschiedlichen Themen der Suchtprävention für unsere Kooperationspartner*innen wurde weitergeführt. So konnten wir Multiplikator*innen an Schulen und in Jugendeinrichtungen über aktuelle Trends und Entwicklungen informieren.

Auch die im Vorjahr konzipierte Veranstaltungsreihe „Suchtprävention goes Online“ konnte auch in diesem Jahr erfolgen. In Beratungsstellenübergreifenden Tandems wurde innerhalb einer Woche an jedem Tag ein Vortrag zu unterschiedlichen

Suchtthemen für Multiplikatoren und Eltern gehalten. Die Veranstaltungsreihe wird vermutlich auch im nächsten Jahr wieder realisiert werden.

Wir nutzten gemeinsam mit dem Jugendclub der SPE Mühle neue Kommunikationswege über Instagram. Dafür entwickelten wir Factsheets zu den Themen Alkohol, Cannabis und Essstörungen, die über die Plattform verbreitet wurden. Darüber hinaus haben wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Mühle das erste Mal an suchtspezifischen Aktionstagen mitgewirkt. Dazu gehörte unter Anderem der Weltnichtrauchertag. An diesem konnten Inhalte zum Thema Rauchen in Form eines digitalen Quiz erarbeitet werden. In der Aktionswoche Alkohol gab es tägliche Instagram-Posts, an denen sich die Jugendlichen interaktiv beteiligen konnten. Zur Vertiefung konnten diese Themen im Jugendclub aufgearbeitet werden.

In den Sommerferien haben wir mit dem Jugendclub Mühle ein gemeinsames Programm erstellt und durchgeführt. Hierbei ging es um die Themen Aufklärung, Achtsamkeit und Bewegung. Zukünftig werden wir weitere Angebote in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Mühle planen und durchführen.

Die Kooperation mit der Campus OT der Stadt Hilden wurde reaktiviert, sodass wir im Berichtsjahr 2022 bereits gemeinsame Veranstaltungen für das kommende Jahr entwickeln und planen konnten.

Als neues, suchtvorbeugendes Angebot entwickelten wir ein Konzept zum Thema Waldbaden, in dem es um die bewusste Begegnung mit sich und dem Wald geht. Die Bausteine waren Natur, Achtsamkeit und Bewegung. Ziele des Angebots waren eine Steigerung des Wohlbefindens, einen gesunden Umgang mit Stress zu lernen und eine Stabilisierung der Klient*innen, um vor Suchtverhalten und Rückfällen zu schützen.

Zielgruppen und erreichte Personen 2022

Zielgruppen	Durchgeführte Veranstaltungen	Personenzahl	Geplante und nicht durchgeführte Veranstaltungen
Weiterführende Schulen	91	1470	27
Multiplikatoren	62	468	5
Erwachsenenbildung	41	389	6
Sonstiges	46	1435	8
Gesamt	240	3762	46

Zielgruppen und erreichte Personen 2021

Zielgruppen	Veranstaltungen	Personenzahl	Geplant und nicht durchgeführte Veranstaltungen
Weiterführende Schulen	30	338	22
Multiplikatoren	33	287	0
Erwachsenenbildung	25	161	3
Sonstiges	7	63	0
Gesamt	95	849	25

Zielgruppen und erreichte Personen 2020

Zielgruppen	Veranstaltungen	Personenzahl	Geplant und nicht durchgeführte Veranstaltungen
Weiterführende Schulen	64	835	54
Multiplikatoren	22	203	9
Erwachsenenbildung	7	156	6
Sonstiges	11	845	14
Gesamt	104	2039	83

Hilden, 28.02.2023

Manfred Kindor
Leitung Suchthilfe Hilden



Tagesgruppe Mühle

Jahresbericht 2022

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2022

Name: Tagesgruppe Mühle

Zentrale Daten

Fördersumme in 2022

geplant:
299.225,34 Euro

erhalten:
299.225,34 Euro

**Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung**

Die Tagesgruppe ist ein unterstützendes Angebot der Hilfen zur Erziehung. Es richtet sich an Familiensysteme, in denen Kinder/Jugendliche und ihre Eltern in Krisen geraten sind, aus denen sie aus eigener Kraft nicht herausfinden und die Beratungshilfe nicht ausreichend ist. Acht Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren finden Platz in der Tagesgruppe mit teilweise Intensivgruppencharakter.

Grundlage der Arbeit ist der § 32 SGB VIII „Erziehung in einer Tagesgruppe“.

**Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)**

1 Sozialpädagog:in (39h)
1 Sozialpädagog:in (39h)
1 Erzieher:in (30h)

1 Sozialpädagog:in (10h) Leitung

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2022

**Name der Jugendhilfeeinrichtung
Zielgruppe /Alter**

Tagesgruppe Mühle

8 Kinder im Alter von 6-12 Jahren und ihre Familien

Öffnungszeiten

Mo- Do: 11:00-17:00Uhr, Fr. bis 16:00 Uhr
Kernzeit (min. 2MA): 8:45-17:15 Uhr
Randzeiten: (nicht durchgängig besetzt):
8:00-8:45 Uhr und 17:15-18:30
Insgesamt findet eine Betreuung der Kinder an jährlich ca. 228 Tagen statt (Schultage: 190 und 38 schulfreie Tage). Die durchschnittliche Betreuungszeit beträgt 5 Stunden täglich.

Öffnungszeiten während der Ferien

Montag – Freitag von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Schließungszeit: 2 Wochen in den Sommerferien und 1 Woche in den Winterferien.

Ferienmaßnahmen

Ausflüge, Freizeitaktivitäten

Zusammenarbeit mit Schule

Tagesgruppe und Schule: Tägliche intensive Vernetzung mit den jeweiligen Schulen der Kinder. Coachingangebote für Lehrer:innen, Austausch und Planung der Hilfe gemeinsam mit Schule, Eltern und Kindern.

Zentrale Daten

Schwerpunkte der Arbeit in 2022

1. Verstärkte Elternarbeit durch Bindungsarbeit und erhöhtes Pensum an angebotenen Elterngesprächen
2. Umzug der Tagesgruppe interimweise in die ehemaligen Räume der Sozialberatung SPE Mühle Mühle 20 in 40724 Hilden
3. Arbeit mit den Kindern
 - Individuelle Förderung des Kindes
 - Förderung der sozialen Fertigkeiten innerhalb einer Kleingruppe
 - Arbeit mit Trauma pädagogischen Konzepten: „der sichere Ort“, „der gute Grund“

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2021

Zielsetzung und Zielerreichung

Übergeordnetes Ziel ist die Unterstützung und Erhaltung des Familiensystems und damit den Verbleib des Kindes im elterlichen Haushalt.
Erreicht werden soll dies durch die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz und die Unterstützung des Kindes und des Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsthemen.
Die Tagesgruppe bietet einen sicheren Ort für Kinder und Eltern, innerhalb dessen Entwicklungen und Nachreifungsprozesse stattfinden und heilsame Bindungserfahrungen gemacht werden können.
Nicht immer reichen die Tagesgruppenangebote für die Familien. Wird erkannt, dass eine Herausnahme aus dem Familiensystem aus Kinderschutzgesichtspunkten die richtige Wahl ist, so entscheidet das Jugendamt entsprechend.

Instrumente der QEW

Konzeptionstage
Supervision
Regelmäßige Teamsitzungen (1x Woche)
Feedback /Partizipation auswerten und umsetzen

Ausblick auf 2023

Die Tagesgruppe sieht einen gesteigerten Bedarf an Unterstützungsangeboten für Jugendhilfe-Familien.
Die Unterstützung und Begleitung von stark belasteten Familiensystemen insbesondere während diesem weiter sehr herausfordernden Jahres 2022 war und ist von besonderer Relevanz.
Im neuen Jahr steht der Umzug ans Holterhöfchen 36 an.

Jahresbericht 2022 der Therapeutische Tagesgruppe der Sozialpädagogischen Einrichtung Mühle Sozial gGmbH

Inhalt

Einleitung.....	1
Zielgruppen.....	3
Ziele	4
Intensive Hilfestellung wird gegeben durch:.....	4
Unterstützung der Eltern z.B. durch:.....	4
Schulischer Bereich.....	4
Freizeitpädagogischer Bereich	5
Beendigung der Maßnahme	5
Pädagogisches Personal	5
Schwerpunkte.....	6
Statistik.....	6
Zusammenfassung.....	6

Einleitung

Familien in Krisensituationen beizustehen ist die Hauptaufgabe der Tagesgruppe, darin sind wir Experten. Auch dieses Jahr bestritt die Tagesgruppe Ihre breitgefächerten Angebote unter den teilweise noch vorherrschenden Anforderungen einer pandemischen Lage. Das Jahr 2022 war zusätzlich geprägt von großen Herausforderungen, die unsere Aufmerksamkeit erforderten.

Alltag der Familien durch die Pandemie I Ausgangslage

Besonders Kinder (und ihre Familien) leiden nach wie vor unter den anhaltenden Nachwirkungen der Pandemie. Die Kinder hatten große Sorge vor den schulischen Selbsttests, vor Krankheit und der damit verbundenen Isolationspflicht.

Die Kinder und Eltern nutzten unser Angebot regelmäßig und mit hoher Motivation. Die verstärkte Bindungsarbeit und das Pensum an angebotenen Elterngesprächen innerhalb der Maßnahme wurden gewinnbringend angenommen und auch aktiv eingefordert.

Personelle Situation

Zum einen ergaben sich tiefgreifende personelle Änderungen, die uns gravierend trafen. Geschätzte langjährige Mitarbeitende verließen die Tagesgruppe aus unterschiedlichen Gründen, neue Mitarbeitende wurden gefunden und eingearbeitet. Durch einen plötzlich eingetretenen personellen

Engpass in der Zeit vom 13. Juni bis zum 08. August 2022 waren wir gezwungen, die Tagesgruppe für die pädagogische Betreuung der Kinder zu schließen. In Abstimmung mit dem Jugendamt, dem Landesjugendamt und allen anderen Beteiligten gelang es uns trotzdem, den Kontakt zu den Eltern und Kindern zu halten und Unterstützung bei Erziehungsthemen anzubieten. Des Weiteren gelang es uns, allen Kindern das Angebot eines Ferienangebotes in Zusammenarbeit mit der Ge-Mein-Sam holding gUG zu machen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten für die Bereitschaft, sich flexibel und verständnisvoll auf die Situation einzulassen. Ohne die Unterstützung von Eltern und Kooperationspartnern wären wir nicht annähernd so gut durch die schwierige Zeit gekommen.

Umzugssituation

Zum anderen musste die Tagesgruppe ihre gewohnten Räumlichkeiten verlassen. Aufgrund der Erweiterung des Familienzentrums Mühle, wird die Tagesgruppe ihren Standort in 2023 ans Holterhöfchen 36 verlegen. Bis die neuen Räumlichkeiten bezugsfertig sind, zog die Tagesgruppe interimweise in die freistehenden Räume der ehemaligen Sozialberatung in der Mühle 20. Es gelang uns die kleineren Räume gemütlich und ansprechend herzurichten. Das fehlende Ausgelände glichen wir aus, durch regelmäßige gemeinsame Sportangebote und durch die Nutzung des Jugendclubs und des Familienzentrums in Absprache mit den Verantwortlichen.

Sie finden in dem Ihnen vorliegenden Bericht weitere Informationen darüber, welche Lösungen die Tagesgruppe in Zusammenarbeit mit dem Träger SPE Mühle für die Kinder und ihre Familien im Jahr 2022 erarbeitet hat. Unser vorrangiges Ziel war es, Kinder und ihre Eltern sicher und gut durch die vielfältigen Krisen und Herausforderungen zu begleiten.

Die Maßnahme Tagesgruppe

Die Tagesgruppe ist ein unterstützendes Angebot der Hilfen zur Erziehung. Es richtet sich an Familiensysteme, in denen Kinder/Jugendliche und ihre Eltern in Krisen geraten sind, aus denen sie aus eigener Kraft nicht herausfinden und die Beratungshilfe nicht ausreichend ist. **Acht Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren finden Platz in der Tagesgruppe. Grundlage für unsere Arbeit ist der § 32 SGB VIII „Erziehung in einer Tagesgruppe“.**

Ebenso Bestandteil der Arbeit ist die Förderung von Kindern deren seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht. Die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ist bei diesen Kindern beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung ist zu erwarten. Die Kinder haben einen Anspruch auf **Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII. Bei ungefähr der Hälfte der in der Tagesgruppe betreuten Kinder wird dieses Merkmal gutachterlich festgestellt.** Dies geschieht entweder bereits zu Beginn der Maßnahme oder während des Aufenthaltes in der Tagesgruppe.

Der Gesetzgeber beschreibt:

„Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern“.

Diese teilstationäre Hilfe in der Tagesgruppe ist notwendig, um die drastischen und teilweise etablierten Verhaltensstörungen aufzuarbeiten. Im Folgenden sind deshalb die Zielgruppen, die Ziele und die Hilfestellungen aufgelistet.

Besondere Themen im Jahr 2022

Themenbereich Personal und Umzug

Aufgrund der nicht planbaren personellen Veränderungen musste die Tagesgruppe ein Übergangskonzept entwickeln. Ab März war die Tagesgruppe nur noch mit zwei festen pädagogischen Fachkräften ausgestattet. Der Mangel wurde, in Abstimmung mit dem Landesjugendamt mit anderen

internen Mitarbeitenden, versucht aufzufangen. Im Laufe der nächsten Wochen wurde ersichtlich, dass diese Form der wechselnden Bezugspersonen nicht zielführend war. Im Juni fiel aufgrund dessen der Entschluss, die Tagesgruppe für die pädagogische Betreuung der Kinder zu schließen.

Unsere Maßnahmen ab Juni beinhalteten:

- Zu jeder Zeit (während der Öffnungszeiten) konnten Kinder, Eltern und Kooperationspartner uns telefonisch erreichen
- Für die Eltern und die Kinder wurden feste Telefonkontakte bzw. Coachinggespräche (mindestens zweimal die Woche) angeboten und angenommen
- Für besondere Krisensituationen hielten wir die Möglichkeit eines Hausbesuches vor.

Für die Familien wurde eine Teamsgruppe (Microsoft Teams) installiert. Hier wurde der aktuelle Stand bezüglich des Umzuges mit Fotos und Videos dokumentiert. So konnten wir ein hohes Maß an Transparenz vorhalten und weiter in den gemeinsamen Austausch gehen.

Themenbereich Eltern

Wir boten den Eltern traumasensible Beratungs- und Coachingangebote mit Biographiearbeit an. Dies unterstützte die Eltern dabei, Vertrauen aufzubauen, Sicherheiten zu schaffen und so ihre Erziehungsfähigkeit zu erhöhen. Eine Steigerung der Bindungsarbeit mit den Eltern erreichten wir durch Elternkontakte. Onlineangebote, Präsenztreffen, Elternbegleitung zu Schulgesprächen, Förderzentren, Psychotherapeuten, Ärzten und die Vermittlung von Informationen zwischen Tagesgruppe und Netzwerkpartnern gehörten zu unserem Repertoire.

Themenbereich Kinder

Wir sorgten für das Bewahren von Alltagsnormalität in einer ruhigen, klar strukturierten Umgebung und gewährleisteten einen sicheren Ort.

Die Kinder mussten durch bspw. positive Pooltestungen und Quarantänezeiten öfter zu Hause verbleiben. In diesen Zeiten hielten wir proaktiv telefonisch oder per Videochat Kontakt zu den Familien, um Belastungen aufzufangen. Auch brachten wir den Kindern ein individuell zugeschnittenes „Care Paket“ nach Hause, um die lange Wartezeit positiv assoziiert überbrücken zu können.

Vermehrte Einzelförderangebote halfen den Kindern bei der Selbstwertsteigerung und Identitätsfindung. Intensive Bindungsarbeit durch Gesprächsangebote sorgten für den Abbau von Ängsten.

Zielgruppen

- Familien in der Krise
- Chronisch hoch belastete Familien
- Traumatisierte Familiensysteme
- Überbelastung bei z.B. alleinerziehenden Elternteilen
- Kinder, die aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation erhebliche Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben
- Kinder, die in Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind
- Kinder mit Bindungsstörungen
- Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Bindungstraumatisierungen
- Gewalttraumatisierte Kinder
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Kinder mit einer ADHS, ADS und Asperger Diagnose
- Kinder mit einer diagnostizierten Traumafolgestörung

Ziele

- Den Familiensystemen den Anstoß für positive Veränderungen bieten
- Die Lebenssituation der Kinder verbessern. Das Verhalten der Kinder kann sich nur verändern, wenn die Lebenswelt sich bewegt und sich ebenfalls verändert
- Das Erkennen weiterer Hilfebedarfe und familieninterner Schwierigkeiten für die Kinder und ihre Familien durch eine intensive Clearingphase
- Den Kindern die Chance offerieren, zu gesunden und selbstständigen Erwachsenen heranzureifen
- Die Erweiterung des Handlungsrepertoires der Eltern in Bezug auf die Erziehung ihrer Kinder

Intensive Hilfestellung wird gegeben durch:

- Individuelle Förderung des Kindes im Gruppenalltag und durch Einzelförderung
- Förderung der sozialen Fertigkeiten innerhalb einer Kleingruppe durch einen haltgebenden strukturierten Tagesablauf und die angeleitete Begleitung durch geschultes Fachpersonal
- Arbeit mit Trauma pädagogischen Konzepten: „der sichere Ort“, „der gute Grund“

Unterstützung der Eltern z.B. durch:

Anamnese- und Coachingangebote

- Verbesserung der Wahrnehmung der Bedürfnisse des Kindes und deren angemessene Beantwortung
- Information über entwicklungspsychologische Gesetzmäßigkeiten zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Erziehungsberatung mit Reflexion der Wirkung des erzieherischen Verhaltens,
- Bewusstmachen von eigen-biographischen Anteilen im Erziehungsverhalten und der Wahrnehmung eigener Ressourcen

Pädagogische Begleitung und Angebote mit Eltern /Kindern

- Begleitung der Eltern zu Schulgesprächen, Terminen bei Kinder- und Jugendpsychotherapeuten sowie zu weiteren Institutionen und Behörden.
- Niedrigschwellige Unterstützungs- und Vernetzungsangebote wie bspw. täglich angebotener und proaktiver Telefonkontakt zur Absprache, Klärung und Krisenintervention.
- Vater-Kind-Bindungsangebot in den Räumen der Tagesgruppe (projektbasiert) über einen 3-monatigen Zeitraum
- Elternabende zu aktuellen Themen
- Gemeinsames Frühstück am Wochenende
- Halloweenfeier mit Kindern in den Abendstunden
- Und noch viel mehr...

Schulischer Bereich

1. Tagesgruppe und Schule
 - Kooperation und Vernetzung mit den jeweiligen Schulen der Kinder

- Coachingangebote für Lehrer:innen, Sonderpädagog:innen, Schulsozialarbeiter:innen und Integrationshelfer:innen in Bezug auf das auffällige Verhalten der Kinder und den Umgang damit
 - Hospitation in Unterrichts- und Pauseneinheiten
 - Zusammenarbeit mit den Schulen im Hinblick auf die individuelle Hilfeplanung
2. Tagesgruppe mit Schule und Eltern
 - Anleitung von Krisengesprächen zwischen Eltern und Lehrer:innen innerhalb der Schule
 - Begleitung der Eltern zu Schulkontakten
 3. Tagesgruppe und Kind
 - Betreuung der Hausaufgaben, Unterstützung der Aneignung des Lernstoffes

Freizeitpädagogischer Bereich

Im Jahr 2022 wurde neben den regelmäßigen Gesprächskontakten mit den Eltern, folgendes durchgeführt:

- Ausflüge mit erlebnis- und abenteuerorientiertem Ansatz
- Ostern-, Herbst- und Sommerferienprogramm
- Einübung lebenspraktischer Dinge (Planung von Speiseplänen, Einkauf, Kochen)
- Spielnachmittage
- Kreativ Angebote
- Weihnachtsfeier

Beendigung der Maßnahme

Gründe für die Beendigung der Maßnahme sind unterschiedlich, der Umzug in eine andere Stadt, ein Übergang in eine andere Einrichtung oder eine stationäre Unterbringung. Selten kommt es vor, dass Eltern die Zusammenarbeit beenden. In gemeinsam geführten Hilfeplangesprächen, unter Beteiligung des ASD, der Eltern, und dem TG-Team, wird überlegt, ob die Arbeit erfolgreich beendet werden kann oder ggf. eine Folgemaßnahme nötig ist.

Pädagogisches Personal

Für die Gruppe stand folgendes Fachpersonal zur Verfügung:

- Zwei Stellen mit 39 Std
- Eine Stelle mit 30 Std
- Ab September steht der Tagesgruppe eine weitere Fachkraft mit 39 Std zur Verfügung

Qualifikationen:

- Erzieherin
- Motopädin
- Traumapädagogin
- Deseskalationstrainer
- Bachelor Soziale Arbeit
- Bachelor Kindheitspädagogik
- Systemische Familientherapeutin
- Diplom Montessori
- Multiplikatorin für Prävention für sexualisierte Gewalt
- Marte Meo Praktikerin

Schwerpunkte

Die besondere Ausrichtung der Tagesgruppe Mühle besteht in der **fachlichen und bindungsorientierten, traumasensiblen Begleitung von Kindern**. Der sozialraumbezogene Ansatz kann durch Einbeziehung vorhandener Hilfestrukturen eine zielgerichtete Unterstützung der betreffenden Familien erreichen. So bewirken wir eine positive Veränderung, die aufgrund der Altersstruktur auch eine dauerhafte Nachhaltigkeit hat.

Statistik

Nachfolgend erhalten Sie einige Zahlen zur Einordnung der Tagesgruppe:

Belegung 2021		
Januar	6m; 1w; 0d	6-12 Jahre
Februar	6m; 1w; 0d	6-12 Jahre
März	6m; 0w; 0d	6-12 Jahre
April	6m; 2w; 0d	6-12 Jahre
Mai	5m; 2w; 0d	6-12 Jahre
Juni	5m; 2w; 0d	6-12 Jahre
Juli	5m; 2w; 0d	6-12 Jahre
August	5m; 2w; 0d	6-12 Jahre
September	4m; 2w; 0d	6-12 Jahre
Oktober	4m; 2w; 0d	6-12 Jahre
November	5m; 2w; 0d	6-12 Jahre
Dezember	5m; 2w; 0d	6-12 Jahre

Zusammenfassung

Wir hoffen, Sie konnten einen Eindruck davon gewinnen, wie vielschichtig sich die Arbeit in der Tagesgruppe gestaltet. Mit intensiven Hilfsangeboten gelingt es uns, regelmäßig Familien zur Weiterentwicklung anzuregen, zu stabilisieren und zu befähigen.

Die Verweildauer in der Tagesgruppe beträgt in der Regel 2 Jahre, kann im Einzelfall aber auch länger sein, um eine Nachhaltigkeit sicherstellen zu können.

2022 hat die Tagesgruppe die Zusammenarbeit mit den umliegenden Kinder- und Jugendpsychologischen Praxen beibehalten, die im Rahmen einer Diagnostik tätig wurden. Dabei zeigte sich weiterhin ein deutliches Interesse an den Beobachtungen und fachlichen Einschätzungen aus der Tagesgruppe.

Im schulischen Sektor nahmen wir fortlaufend einen hohen Beratungs- und Vernetzungsbedarf der Lehrkräfte und Integrationshelfer:innen mit der Tagesgruppe wahr. Dieser gestaltete sich sehr zielführend für alle Beteiligten, so konnten durch gute Absprachen und Coaching für die Lehrkräfte und I-Helfer:innen die Entwicklung der Kinder besser gefördert werden.

Der Bedarf an einer engmaschigen und bindungsorientierten Elternarbeit innerhalb der Tagesgruppenmaßnahme zeigte sich weiterhin sehr deutlich.

Wenn es durch niedrigschwellige, wertschätzende und traumasensible Beratungs- sowie Coachingangebote gelingt, den Eltern ebenfalls einen sicheren Ort für ihre eigenen Themen,

Belastungen und Herausforderungen anzubieten, kann die Maßnahme nachhaltig und erfolgreich greifen. Denn nur so kann Befähigung, Selbstwirksamkeitserleben und Verantwortungsübernahme in den Familiensystemen stattfinden. Diesen Prozess begleitet unser Team mit großem Engagement und einer außerordentlich hohen Bereitschaft an Fortbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen bezüglich dieses Themengebietes.

Ausblick

Die Unterstützung und Begleitung von stark belasteten Familiensystemen insbesondere während diesem weiter sehr herausfordernden Jahres 2022 war und ist von besonderer Relevanz.

Im neuen Jahr steht der Umzug ans Holterhöfchen 36 an. Wir freuen uns darauf nun in Räumlichkeiten zu ziehen, in denen wir bleiben können. Die Kinder haben die Möglichkeit partizipativ an der Mitgestaltung des Außengeländes und einzelner Räumlichkeiten mitzuwirken. Sie fühlen sich dadurch ernst genommen und können durch die eigene Handlungsfähigkeit heilsame Erfahrungen machen. Dadurch wird der neue Ort mit positiven Gefühlen und Erlebnissen besetzt.

Gerade in neuen Räumen sind weitere und neue heilsame Bindungserfahrungen überaus wichtig, damit die Kinder nachhaltig davon profitieren können. So entsteht ein Gruppengefüge, dass die Erfahrung des sicheren Ortes auch an nachfolgende Kinder weitergeben kann.

Mit dem Umzug wird auch die Finanzierung der Tagesgruppe neu aufgestellt. Zukünftig wird die Tagesgruppe auf Basis von Tagessätzen, die nach den Rahmenbedingungen des Landesjugendamts mit dem Jugendamt Hilden ausgehandelt werden, finanziert. Durch den neuen Personalschlüssel haben wir noch mehr Möglichkeiten eine sichere und stabile Öffnung zu gewährleisten und intensive Bindungsangebote im Einzel- und Gruppensetting anbieten zu können. Im Hinblick auf eine stetige Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung unseres Angebotes möchten wir weiterhin viel Wert auf eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu unseren Kooperationspartnern legen. Wir haben erlebt, wie positiv eine vertrauensvolle und unterstützende Zusammenarbeit im Sinne der Kinder und Eltern wirken kann. Wir bedanken uns herzlich für die stetige Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Unser Ziel ist es, auch im kommenden Jahr den Kindern und ihren Familien mit einem starken und verlässlichen Team zur Seite zu stehen.

Wir gehen davon aus, dass der Fachausschuss unsere Arbeit wie bisher in gewohnter Weise tatkräftig unterstützt, um den betroffenen Kindern und Familien die notwendigen fördernden Hilfen gewähren zu können.

Für diese Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an.

Mit freundlichen Grüßen

Hilden, 28.02.23



Sven Lutter
Geschäftsführer